Mieshadener Seitung Rheinischer Kurier Angelgenpreife: Die Rolonelgeile in Diesbaben 20 4. Effeint 13mal wöchentlich.

3me Mustand: tt Rreugband 15 & vierteljührl. Bejugöpreid:

Bezingspreis:

Safet monati. 70 &, viertelf. 2.10 . K.

Luca Träger und Agenturen:
Rozali. 80 &, viertelf. 2.40 . K.

frei ind Oans. Dard die Boft: Monatl. 1 .K., breif. 1 . (obne Beftellgebühr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redaftion: Ritolasftrage 11. Filiale: Mauritinsftrage 12.

Denifcland 10 3, Musland 40 3. Die Reflamezeile 1.50 .M. Angeigen-Annahme: Bur Abendansgabe bis 1 libr mittags. Morgenausgabe bis 7 libr abends. Gernfpreder:

Inferate und Abonnement: Rr. 198, Redaftion: Rr. 188; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

291 Morgen-Ausgabe.

Tagesschau.

Mis Bertreter Deutschlands in Albanien ber bisberige Gefretar ber beutschen Boticatt in Betereite. b. Bucius, bestimmt und jum Gefandten in duraggo ernannt worden.

Botils Ribots gebildet.

Ber Generalftreif in Italien verläuft im allge-tinen rubig. Die Draftverbindungen zwifchen Ancona ind ben übrigen Städten wurde von der Regierung unter-iriden.

Rinderzulagen für Beamte.

20 Mis por einiger Beit die Regierung Erhebungen Mit den Stand der Familienverhaltniffe in Beamtenbei beranftalten ließ, tauchten Bermutungen auf, daß den angefündigten Besoloungsvorlagen im Reich und Den Einzelftaaten, die feit langem öffentlich erbrierten Endergulagen für Beamte verwirflicht werben möchten. tomeit fich diese Geruchte au bestimmten Behauptungen hichichteten, murde ihnen bald die Grundlage durch amt-Greffarungen entavgen, daß in nachfter Beit an eine befallung folder Doffnungen nicht gu benten fei. Jest bei Beratung der Befoldungsnovelle in der Budgetbemiffion des prenfifchen Abgeordnetenhaufes ein Re-Attungsvertreter über bie Ergebutffe jener Erhebungen age intereffante Mitteilungen gemacht. Danach find nach am 1, Oftober 1918 abgeschloffenen Statistif in Breugen 19Av. S. der Beamten ledig, davon 8,14 v. D. ohne Sansvon den Unterbeamten find nur 4,36 v. S. ledig. Bon Berheirateien find 12,27 v. S. ohne Rinder, 45,75 v. S. bett mehr als amei Rinder; bei den Unterbeamten find 18,74 v. S. Im Durchichnitt tommen 2,7 Rinder auf iten verheirateten Beamten. Finangminifter Dr. Benge Marte, daß, wollte man in Preugen die Rindergulagen ungarischem Muster einführen, wo fie für obere Be-200 bis 600 Kronen, für untere Beamte 100 bis 300 Atonen betragen, das einen Aufwand von 60 861 000 Mark borbern würde. Der Gedante an und für fich fei fompabis, er wurde die Befoldung gleichfam veredeln. Die thrichtung mußte aber auf den Staatsarbeiter und auf Arbeiter der Privatinduftrie gurudwirten. Die Frage le noch nicht fpruchreif.

Die Frennde ber Rindergulagen haben alfo feinen brund, ihre hoffnungen gu begraben. Der Gedanke marhert und wird gewiß irgendwann einmal jum Biel gelengen. Berden fich bann aber auch die Erwartungen derer tifunen, die einer folden Besoldungspolitit eine mertbate anregende Birfung auf die Ernenerungsfraft der antegende Birtung auf Die Criben? Berr Lenge beruhrten Bolistreife Bullig, die die Beamten felbft bagu einnehmen; fie fei vielfach ablehnend, da man befürchte, "daß bas Grundgehalt badurch leiben tonnte", bie Bulage nicht penfioneberechtigt mare und megfiele, wenn die Beamten ein höheres Alter erreicht haben. Coon biefer Sinblid in die Pfochologie bes Beamtentums fpricht bagegen, bag die Rindergulagen eine bedeutende Stimulana für ben Billen gur Rachfommenicaft bebeuten würden. Der verheiratete Beamte murbe nach wie por nur zwei, höchftens drei Rinder haben und aufgieben wollen; die Bulagen würden ibm das erleichtern, aber fie wirden für weiteren Bumache doch nicht boch genug gefest werben, um ben dann eima einsegenden neumalibufianifchen Reigungen wirtfam begegnen gu fonnen. Da aber andererfeits die Abneigung auf feiten ber Regierung gegen weitere allgemeine Bejoldungsaufbefferungen umfo ftarfer werden mutte, fo fonnte bas praftifche Ergebnis fogar ichlieflich auf das Wegenteil der beabsichtigten Birlung hinauslaufen.

Mittwoch, 10. Juni 1914.

Das andert freilich nichts daran, daß ber Forderung der Rindergulagen eine innere Berechtigung innewohnt und ihre Durchführung icon beshalb gu munichen ift. Rur mit bem Problem bes Bevölferungerfidganges batte bas nichts gu tun. Ginen Bufammenhang gwiiden biefer Ericheinung und bem machienden Burcaufratismus gibt es gewiß, aber er ift gang wo anders gu fuchen. Durch Bergleiche swifden ftatiftifden Erhebungen verichiebener Bander läßt fich leicht feftitellen, daß in einem Sande bie Bevollerungegunahme in ber Regel umfo ftarter ift, befto geringer die Bahl der Beamten ift. Daraus folgt, wie auch Die Berbaliniffe in Breugen beweifen, noch nicht, daß Beamte mehr neumalthufianiiche Reigungen batten, als freie Erwerbsftande, wohl aber, daß bas Anwachfen des Burcaufratismus bas allgemeine Bevolferungsmachstum beeinfluft. In ben frangofiichen Rolonien, wo die Frangofen dem Ginfluß der bureaufratifchen Tendengen ihrer Deimat entrudt find, und im frangofiichen Ranada, vor allem in Quebec, von einer vorwiegend angeliadfifchen Beamtenicaft vermaltet werden, zeichnet fich die frangofiiche Raffe noch durch eine befonders ftarte Gruchtbarfeit aus. Alit den frangofiiden Ranadiern tonnen die Gren im britifchen Reich und die Bolen in Dentichland verglichen merben, und Gren und Bolen vermebren fich ebenfalls raicher ale bie finatobildenden Englander ober Deutschen, unter ober neben benen fie leben.

Dem Bureaufratiomus, wie er noch ift, wohnt die Reigung inne, den mirticaftlichen Unternehmungsgeift im Bolfe ungunftig gu beeinfluffen, fei es durch eine faliche Stenerpolitif, fet es burch bie einer gu meitreichenden Unwendung des Grundfabes ficherer Berforgung und Benfionsberechtigung innewohnenden Begunftigung des Beharrungsvermögens. Es handelt fich hier um diefelben Umftanbe, die es bewirfen, daß im allgemeinen fistalifche Betriebe toftfpieliger find, ale private. 3m Intereffe einer gefunden Generationspolitif mußte fich die Regierung in

erfter Linie gu ber Lofung befennen: Beniger Bureaufratismus und mehr Forderung bes privaten Unternebmungegeiftes,

Die Reife bes 3aren.

Die "Biener Allgemeine Beitung" meldet aus Beter8burg: In biefiger maggebender Stelle wird erflart, daß ber Befuch bes Baren Rifolaus in Ronftanga als Gegenbefuch für die feinerzeitige Bifite bes Ronigs Carol in Barofoje-Seelo aufgufaffen fei. Dag der Bar felbft nach Ronftanga fommt, bat feinen Grund barin, bag es im Augenblid am ruffifchen hofe feinen Groffftrften gibt, ber den Bar vertreten fonnte. Der Bar wird bei feinem Mufenthalt in Aonftanga auch an Land geben, mo ihm gu Ghren eine Truppenican frattfinden und ein Diner gegeben mer-

In diplomatiiden und politifden Rreifen Bufareits herricht die Meinung por, daß die ruffifche Diplomatie in Berbindung mit dem Barenbefuch auch eine Aftion in Rumonien unternimmt, welche von großer politifder Tragweite ift und das bisberige Berbaltnis Rumaniens au Defterreich-Ungarn bireft tangiert. Inwieweit bieje Aftion von Erfolg begleitet fein wird, latt fich nicht vorausfeben, weil alles von der Entideibung bes Ronige und der Regierung abhängt,

Das neue Rabinett in Frankreich.

Das Minifterium Ribot ift fertig. Der Abgeordnete Roulens bat geftern, nach einer Meldung aus Paris, Derrn Ribot besucht, um ihm zu erklären, daß er feinen Eintritt in das Rabinett von dem Berhalten Bivianis abhängig gemacht habe und daß er fich verpflichtet balte, mit Rücklicht auf seine Freunde der außersten Linken, ebenste wie Biviant, zursichzutreten. Auf Ersuchen Rieberd begab sich Koulens nochmals zu Biviant und sodann zum Präsidenten Poincard. Er tehrte ichliehlich zu Riebe zurück und erklärte sich bereit, das Kriegsministerium zu behalten, mit dem Rorbeldt, das kriegsministerium zu behalten, mit dem Borbehalt, das Kriegsutinifterium zu begatten, mit dem Borbehalt, daß er in der weiteren Berwaltung dieses Borteusenisses eine technische Aufgabe erblide und daß er inbezug auf die politische Entwidlung der Dinge feine absolute Berpflichtung übernehme. Das Kabinett Ribot wird, von der Wöglichfeit geringssigiger Berichiedungen abgefeben, wie folgt gufammengefest fein:

Senator Ribot Borfin und Justiz, Senator Pentral Inneres, Senator Leon Bourgeois Neuheres, der raditale Deputierte Roulens Arteg, der rechtsradifale Deputierte Delcasse Marine, der rechtsradifale Deputierte Clementel Finanzen, der rechtsradifale Deputierte Desione Unterricht, der lindrepublikanische Senator Jean Dupun Banten, der rechtsradikale Deputierte Marc Reville Handel und Industrie, der radikale Senator Chautemps Kolonien, der linkstrepublikanische Deputierte Dariac Ackerban, der radikaliogialifiische Deputierte Martin Arbeit und foziale Für-

Ribot hat die Zusammensehung feines Miniftertums gestern Rachmittag dem Prafidenten der Republik bekannt gegeben. Derr Ribot wird die Aufrechterbaltung der dreijabrigen Dienftzeit ale eine undiefutierbare Rotwendigfeit

Runftstlaven.

In Dinichen ift soeben ein Prozest zu Ende ge-gingen, der dem Publifum gestattet bat, einmal einen Bid binter die Ausissen zu wersen. Der Direktor des fande ner Bolfstheaters, Ernst Schrumpt, latte den verantwortlichen Redafteur des Organs der gantiden Bubnengenoffenschaft "Der Reue Beg" Derrn in er wegen Beleidigung verflagt. Der "Neue Bea" im September vorigen Jahres befannt, das Rechts-iburcau habe beschlossen, den Direktor des Münchener lissen Sollstheaters, Ernst Schrumpf, fünstig auf der schweren Satnungsliste au führen. Die Mitglieder des Münster Bollstheaters veröffentlichen gegen diese Berrifstlarung ihres Direktors einen Brotest. Das Genosienschlätzung ihres Direktors einen Brotest. Das Genosienschlätzung ihres Direktors einen Brotest. vor Gericht au er-Gaficorgan antwortete, man fei bereit, vor Gericht ju erdaß Schrumpf als Theaterdireftor nicht mehr die Derloffiglett besite, die in der Gewerbeordnung binfichtfeiner fittlichen Qualitaten verlangt werde. In einem mberen Artifel, beitielt "Der Fall Schrumpi", war ribtes gelagt, es bandle fich darum, der Tätigkeit eines annes gelagt, es bandle fich odrum, ber ihm unterfiellten triebe mit der Rudfichtslofigfeit eines Stlaven, habble mit ber Rudfichtslofigfeit eines halt, beffen berlich auftritt und ein Leben für ernnal angedeutet berlich anstößige Einzelheiten nicht einmal angedeutet berbeit danftoßige Einzelheiten nicht einmal ungeettede können". Dieser Schädling muffe verfolgt und gur
ettede gebracht werden, weil er das Theater verpeste und
berbeit, weil er mit den Menschen, die auf Jahre in seine
bend gegeben find Schindluber treibe und weil er bei
en gegeben find Schindluber treibe und weil er bei Treiben meber Coum noch Schanbe fühle. Schrimpf gebore vor ben Reichstag bei ber Beratung bes Thrumpf gehöre vor den Reichstag vet es in dem Ertifel, "das Theater als Privatborden geiler Lüftlinge Lummelplat ibrer Derrichergelifte in die Ericheinung till, werden wir dagegen fangica."

Der Rebattenr gorner mar amar nicht ber Berfaffer bes Artifels, erflärte fich aber bereit, allein die gange Berantibortung an übernehmen,

Der Direktor Schrumpf marf fich bei ber Berhandlung bagig in die Bruft, gab zweimal ehrenwörtliche Berfichetungen, die Bruft, gab aweimal ehrenwortituse jein

Theater für eine moralifche Unftalt und fich für einen Buter der Moral und wollte die Angriffe auf fich nur als unwa Angaben finfterifcher Berfonen betrachtet miffen. Dit Emphafe rief er aus: "Riemals, auch nicht um ber ichonften Grau willen wurde ich meine Auforität als Theaterleiter preisgegeben haben!" Bas es mit diefem Augen auf fic hatte, bewies alsbald die Zengenvernehmung. Sein Mit-birektor Braun fagte unter Eid ans, daß Schrumpf deffen Frau verführt habe. Ferner erklärte er: Schrumpf jei auf der Probe zu den Mitgliedern oft jo grob gewesen, daß er, Braun, manchmal entriftet die Bubne verlaffen habe. Da-gegen fonnte Schrumpf au einzelnen Schaufpielerinnen febr liebensmurdig fein. Giner 18- ober 19jahrigen Anfängerin sagte er mabrend der Aufführung der "Bolnischen Birtichaft", sie moge fich in der Garderobe nicht gleich wieder angieben, sondern unbekleidet auf ihn warten. Als Schrumpf bann in die Garderobe fam und die Schau-ipielerin dennoch bereits angefleidet fand, ftampfte er mit dem Juft auf und rief: "Dumme Gans!" Der Zeuge er-wähnt eine Reihe von Fällen, in denen fic Schrumpf in nicht wieberaugebenben unflatigen Ausbruden einzelnen Damen des Ensembles gegenüber geaußert habe. Gine Schausvielerin iagte, fie jei nur frob, daß fie die glüchenden Liebesbriefe, die Schrumpf an fie geschrieben, aufbewahrt habe. Direttor Schrumpf babe felbft die Punfranen auf der Bubne nicht in Rube gelaffen,

Bwar erffarte Schrumpf bies alles für Lugen, indeffen

fielen die weiteren Zeugenausiagen wie Reulenichlage, Schlag auf Schlag auf ihn nieder.
Dem Theaterdiener Jafob Reuther hat Direftor Schrumpf einmal einen Tritt in den Unterleib verfebt, weil er ihm einen Borbeerfrang, der dem Direftor als Darfteller einer großen Rolle gewidmet wurde, nach dem unrichtigen

Alticulus berausgebracht bat. Der Anfpigient Bhilipp Beich and bat gejeben, wie ber Direftor gelegenilich Damen feiner Bubne fugte und ftreichelte. Manchmal aber trat Direttor Echrumpf feinen Mitgliedern dann auch wieder mit den unanftändigften Ausdrifden entgegen. Der Zenge muß zugeben, daß er die Broteftlundgebung der Mitglieder des Bolfstheaters gegen die Genoffenicaft nicht gern und "eigentlich nur um des lieben Friedens willen" unterschrieben habe. Er wollte nicht in unangenehme Weichichten

Eine jeht 46jahrige Schanspielerin gibt unter Aus-ichluß der Offentlichkeit über verschiedene Borfalle Aus-tunft, bet benen fich Schrumpf ihr unsittlich naberte. Einmal hat er fie mabrend einer Schaufpielprobe im bunflen

mal hat er sie während einer Schauspielptobe im dinter Juschauerraum unglichtig berührt. Und ich, so sagt die Zeigin, was jollte ich tun, einem Director gegenüber? Es geht ia ums Brot! Man muß da ruhig sein und bescheiden. Eine weitere Zeugin, die vor wenigen Jahren als Aufängerin beim Bolkstheater engagiert war, inzwischen aber wieder ins Privatleben zurückgetreten in, berichte über unzüchtige Annäherungen, die der Director sich ihr gegenüber und amar einigemale ebenfalls im Buichauer-raum erlaubte. Sie glaubte, sich nicht zur Wehr seigen gu burfen, denn in ihrem ersten Engagement in einer-jächsichen Provingftadt hatte fie von einem Regiffeur abnliche Angriffe nicht bulben wollen und war bann burch jenen in ihrem Fortfommen geichadigt worben.

Theaterfefretar Deil erflärte: 3ch habe mir in langen Jahren von meinem Chef Beschimpfungen und Demütigungen in foldem Maße gefallen laffen muffen, daß ich es nicht mehr zu ertragen vermochte. Wie einen Laufejungen bat er mich behandelt. Aber Gott sei Dant bin ich noch nicht fo verfnechtet, baf ich mein Chrgefill gang verforen Gegen feinen Mitbireftor Braun bat er uns aufaubenen gefucht. Und bann die brutale Behandlung ber Mitglieber! Bie in einem Tollhaus ift es auf ber Probe oftmals gugegangen. Ich bin unter den fortmabrenden Aufregungen bergfrant, ja gemütstrant geworden. Ich babe aus der Stelle fortgewollt, aber wo follte ich bin. Ich habe eine Familie mit funf Rindern auf dem Balfe. Benn Schrumpf im Bureau mar, bin ich in fteter Furcht gemefen. Unter Bittern und Bagen habe ich jahrelang meinen Dienft getan. Alls ich mich wegen meines erichatterten Gefund-beitszuftandes beim Theaterarat unterfinden ließ, jagte er:

andere, benn dem Direftor mar nur mohl, wenn er jemand qualen fonnte. Erft als der Artifel in dem Genoffenschafts-organ erschien, ift es bester geworden. Oberregisseur Auftermann von den Bereinigten

Ja, beim Boltotheater ift icon mancher frant geworben. Schrumpf ift ein Gabift!" Diefer Meinung maren auch

befandeln. In der Frage der Steuerreform bat er in ben Berhandlungen des Genats die Notwendigfeit einer allgemeinen Ginfommenftener anerfannt, ebenjo wie diejenige einer Bermögensfieuer gur Deffung der außergewöhnlichen Militarausgaben. Er foll auch bereit fein gur Aufnahme einer Ergangungsfieuer auf das Gefamteinfommen in bas Busget von 1914. Infofern würde er alfo den Forderungen der äußersten Linfen weit entgegenfommen. Es ift aber noch zweifelbaft, wie er fich zu der Aufnahme einer Staatsanleibe verhält, ob er sie vor der Berabschiedung der Steuervorlage durchieben will ober nicht. Bon feiner Stellung-nahme in diefer Frage wird es jedoch abbangen, welche Aufnahme das Minifterium in der Rammer finden wird, denn die gesamte Linfe ift entichloffen, die Anleihe nur dann gu bewilligen, wenn der Genat vorher im Anschlift an das Budget von 1914 die Ergangungsfiener auf die großen Ginfommen fanftioniert.

Der Generalstreik in Italien.

Der Generalftreif verläuft in Mailand bisher verhältnismäßig rubig. In ben Fabriten rubt die Arbeit gang. Der Trambabnverfehr bat eingestellt werden muffen und von gestern Mittag an ericheinen die Beitungen nicht mehr. Die Menge ift zweifellos tumultluftig. Go bat man mehr. Die Wenge in zweiteltos immilituing. So hat man einer Borfa Benezia die noch fabrenden Trambahuwagen aum Stehen gebracht, die Fenfier eingeschlagen, und auch die Droschkenpafiagiere zum Ausfteigen gezwungen, ohne daß fich ein Polizis hätte sehen lassen. Auch in anderen großen Städten, in Turin, Genua, Benedig und Bologna, ist der Musttand in vollem Gange. Bas bas Gifenbahnerfundifat in Aucona beidließt, weiß man nicht. Die Regierung bat nämlich fämtliche Drabiverbindungen amifchen Ancona und ben fibrigen Stadten unterbrochen, wohl aus bem doppel-ten Grund, meil Ancona fomobl ber Berd ber ichigen Unruben wie ber Gin des Gijenbabnerfunditate ift. Bur Berubigung tragt freilich diefe Dagregel nicht bei.

Der albanische Wirrwarr.

Munition für das frangofifche Detachement in Stutari.

Aus Toulon wird gedrabtet: Der Transport-dampfer "Prodo" erhielt vom Marineminister den Befeht, Munition zu laden und nach Antivart aufzubrechen. Der Munitionstransport ift für das französische Detachement der internationalen Truppen in Stutart bestimmt.

Rener Gefandter für Duraggo.

Der bisberige erfte Gefretar bei der deutiden Botichaft in Betersburg, Derr v. Lucius, ift nach Berlin berufen worden. Er ist zum Gesandten befördert und mit der diplomatischen Bertretung des Deutschen Reiches in Durazzo betraut worden. Deutschlands Vertreter in Durazzo war gegenwärtig der wirkliche Legationsrat v. Radolnu, der wieder nach Berlin in bas Auswärtige Amt jurudtebren dürfte und nur provisorisch mit der Wahrnehmung der Geichafte in Albanien betraut war. Derr v. Lucius dürfte als diplomatischer Agent und Generaltonsul mit dem Mange eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers nach Durazzo geben. Wahrscheinlich wird er die Reife nach der Refideng bes Gurften Bilbelm bereits am Donnerstag antreten.

Bur Lage in Mexiko.

Die Tätigfeit ber Bermittler.

Aus dem Nachrichtengewirr von Riagarafalls und von Balbington icheint bervorzugeben, daß Suerta von den ABO-Delegierten die Zusicherung erhielt, sie wurden verfuchen, die Baffenlandung in Tampico durch die "Antilla" ju verhindern, indem fie in Baibington aufforderten, ameddienliche Magnahmen zu treffen. Bryan deutet auch an, daß versucht werde, die Schiffsgesellschaft zu beeinflussen, daß sie freiwillig auf die Landung in Tampico verzichte. Er bestreitet es auch gar nicht, daß gemäß dem Waffenstilltandsabbommen jegliche Waffensendungen unterbleiben sollen.

Rurze politische Nachrichten.

Die Randidatur Calmann.

Mus Migen meldet man und: Gur die bevorftebende Bandtagsersammahl fand bier eine aus allen Orien des Landtagswahlfreises Alzen frart besuchte Bertrauens-männerversammlung der nationalliberalen Bartei ftatt. Mis Kandidat wurde herr Jufigrat Colmann, Bohlfreis-vorsitzender des Reichstagswahlfreises Alzev-Vingen und Witglied des Zentralansschusses der nationalliberalen Partet einstimmig aufgesiellt. Der Kandidat entwickelte unter einmütigem Beifall sein Programm.

Theatern in Bremen mar fruber mehrere Jahre am Bollstheater engagiert. Er hat damals fofort den Einbruck ge-habt, daß Schrumpf ein gewalttätiger Menich fei und daß eine Belbermißwirifchaft berriche. Einmal bat ber Direftor dem Schaufpieler Ropp bei einer Probe die Rolle mit einer Reitveitsche aus der Sand geschlagen. Auch über andere Reitpeitsche aus der Hand geschlagen, much wer andere Fälle berichtete der Zeuge, in denen Schrumpf Schauspieler schikaniert, beschimpft, so sogar gestoßen und geschlagen habe. Wie er in der Garderobe über seine erste und zweite Frausprach, war einsach empörend. Jeden Tag ist man mit kaputen Nerven ins Theater gekommen, weil man gewußt bat, in b Minuten gehi die Köbelet wieder los. Der Zeuge sagt, er sei schon an manchen großen Bühnen gewesen, aber aberall fei es anftanbig bergegangen.

lagt, er sei schon an manchen großen Bubnen gewesen, aber Aberall sei es anständig bergegangen.

Zwei Schauspielerinnen, die noch am Bolkstbeater wirken, hat Direktor Schrumps aus nichtigem Anlaß in unslätiger Welse beschimpst. — Eine andere junge Schauspieleriu, die seit in Mannheim engagiert ist, war vor einigen Jahren am Münchner Bolkstheater. Auch sie hat unter den Schikanen und Brutalitäten des Direktors schwer gelitien. Einmal war sie zugegen, wie ein iunger Schauspieler in der Verzweislung über die Behandlung, die kauspieler in der Kerzweislung über die Behandlung, die die Schluchzen ausbrach, so daß seine Kolleginnen laut mitweinten. Schrumps hat diese Zeugin auch einmal hart angesahren, weil sie in einer Kolle nicht über die entsprechenden Toiletten versigte; als sie sich mit der geringen Gage entschuldigte, sagte der Direktor: "Dann schassen Sie sich doch einen Rothschild an!"

Eine weitere Zeugin, eine Schauspielerin aus ad liger Familie, war mit einer Monatsgage von 200 M. beim Bolkstbeater unter der Bedingung eines Probemonats engagiert. Schrumpf erklärte iedoch, sie gesalle ihm nicht und er behalte sie nur, wenn sie als Bolontärin ohn e Gage bleiben wolle. Da sie einwilligte, weil sie für die Saison ja doch sein Engagement mehr hätte sinden können, gab ihr der Direktor eine sührende Mosse, die großen Toilettenauswand erforderte. Sie opserte in der Hoffnung, dann doch wohl noch eine Bezahlung zu erzielen, sür die Toiletten aus dem Volkstere Wage noch eine Rüderstatung ihrer Auslagen, nicht einmal die der Neisesosen. Die Zeugin ist dann nach einigen Wochen wieder aus dem Bolksiheater ausgeschieden.

Beuge Deil erflart auf Befragen, bag Gorumpf es

Der Sanfabund

feierte fein bjabriges Befieben durch tiefgrundige Erorterungen über alle modernen wirticaftlich fogialen Fragen und bann nach getaner Arbeit burch ein febr gelungenes und nach vielen Regentagen durch lichteften Sonnenischein ausgezeichnetes Sommerfest. Im Landesausstellungsparf in Moadit-Berlin ging das Fest vor sich. Um den "Inbi-lar", Geheimrat Rießer, icharten sich die Hunderte von Ge-treuen der Berliner Ortsgruppe und vieler auswärtiger Ortogruppen, Sandelsfammern, Gemeinden, große Indu-itriegentren, bedeutende Aftiengefellicaften batten ibre Bertreter geichidt, Aber besonders fab man an den Eingelnen und an dem fogen. "Rleinen Mann", daß der Sanfabund-Gebante in den weiteften Areijen feine Burgeln gefast und der Daniabund feine erften Rinderjahre und die bamit verbundenen und unausbleiblichen Rinderfrant-beiten gefunden Geiftes und Gemutes überfranden bat. Muf bem Jubilaums. Commerfest hielt eine gwanglofe Befelligfeit alle Elemente beieinanber.

Eimas gum Lachen,

In fogialdemofratifden Blattern ericeinen unter ber Ueberichtift "Bir suchen eine Million Zeugen" Aufruse, in denen alle ehemaligen Soldaten, deren Mithandlungen Gegenstand einer militärgerichtlichen Unterstuchung gewesen find, aufgefordert werden, ihre Abreffe einaufenden. Heber einen bevorfiebenden Riefenprogen beift ed: Bir wollen dem Militarismus einen Progeg machen, daß ibm die Luft vergebt, fünftig noch Strafantrage gegen fogialdempfratifche Redner und Redafteure gu ftellen. - Die Berren merben febr enttäufcht merden!

Senatsmahlen in Rumanien.

Aus Bufareft meldet man: Die Bablen für das zweite Senatsfollegium ergaben 55 Liberale, 2 Konier-pative, 1 Demofrat und 1 Unabhängiger. Es haben zwei Stichmablen ftattaufinden.

Bulgarien und Griedenlaub.

Mus Miben meldet man: Die Bulgaren befesten brei griechtiche Riichen in St. Enimachos und eine Rirche in Schumla. Der griechische Gelchäftstrager proteftierte bei der bulgarifden Regierung energisch und erfuchte um Räumung ber Rirden.

Heer und Flotte.

Rene Gebirgsgeicite in Defferreich, Auf bem Urtilleriefdiegolag in Carajemo finden in Gegenwart bes General-Artifleric-Inipeticurs, Ergbergogs Leopold Gal-vator, Bergleichsichienibungen mit zwei neuen Berfuchs-Gebirgs-Batterien ftatt, ju denen auch ber Rriegsminifter eintreffen mirb.

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 10. Juni.

Die Allgemeine Oristrantentaffe, die ihren fogen. Babltag auf ben beutigen Mittwoch anberaumt bat, bittet uns, barauf aufmertfam ju mochen, daß bis jest icon eine erhebliche Babl der Arbeitgeber in guvortommendfter Beife bem an fie gestellten Erfuchen nachgetommen ift und die ausgesüllten Fragebogen teils persönlich, teils durch die Post dem Kassenbureau wieder zugestellt hat. Leider werden die gestellten Fragen nicht im erwünschten Sinne beantwortet. Aus diesem Grunde sei nochmals darauf hingewiesen, daß es sich hanveläcklich darum handeltzung der Belekklichte heist was er macht als er einen einene wie der Beschäftigte heißt, wo er wohnt, ab er einen eigenen Haushalt und in demielben Angehörige hat, für die er sorgen muß. Der Ledige hat gewöhnlich keinen eigenen Haushalt, er wohnt entweder im Haushalt seines Arbeitgebers, ober möbliert, ober im Saushalt feiner Eltern ober auch feiner Gefchwifter. Bei diefem maren beide Gragen mit "Rein" ju beantworten. Dat er aber, 3. B. als Jung-gefelle, einen eignen Sausftand, fo mare bie erfte Frage mofil mit ja, die zweite dabingegen mit nein zu beantworten, fosern er nicht eiwa seine erwerbsunfäsigen Eltern bei sich aufgenommen hat und für diese sorgt. Bei Dienstboten, die im Haushalt ihrer Dienstherrschaften aufgenommen sind, treffen die Voraussehungen nicht zu, die Fragen sind daher zu verneinen. Anders ist es bei Verheirateten, die im allgemeinen einen eigenen Sausftand und auch Angeborige haben. Bei denen find die Fragen au beiaben, wenn es fich um verficerungefreie Angeborige bandelt, alfo folde, die nicht etwa felbit einer Rrantenfaffe angehören. Gollte ber Berheiratete aber feinen eigenen Sausftand besigen, was bei getrennt lebenden ober geichiedenen Chegatten vorkommen fann, dann find die Fragen zu vernetnen. Es jet nochmals betont, daß die Raffe biefe Unterlagen zur der Arathonorare benötigt.

werden ja besonders berechnet und swar 1. für Laffe mitglieder, die im Stadtfreis Biesbaden wohnen, 2007 folche, die im Landfreis Biesbaden und über diefen Barfreis hinaus mobnen, 3. für feben eigenen Sausbalt Angeborigen der Mitglieder.

Gine Rlage gegen ben Erften Staatsanwalt. Der Gel und Majoratsherr von Saldern-Ablimb-Air, genwalde ift bekanntlich vor längerer Zeit von der gen walde ift bekanntlich vor längerer Zeit von der figen Strafkammer von der Anklage der Berühung et schiedener Betrügereien freigesprochen worden, weilt nach seiner geiftigen Berkaftung für seine Taken nicht von autworklich gemacht werden konnte, während gegen iem Mutter, die ihm bei den Strafkaten geholfen haben sollt, aus lachlichen Gründen ein Freihrung erging. Nachden der junge Graf einer Arrenankalt übermund. aus fachlichen Gründen ein Freihruch erging. Radber junge Graf einer Frrenanfialt überwiesen worden met wurde mit Erfolg seine Entmindigung betrieben. Reut, bings aber wird der Berluch gemacht, diese Entmindigung wieder aufzuheben. Bu diesem Zwede ift eine Alage gegt den Ersten Staatsanwalt angestrengt worden, in welcht Dienstag vor der dritten Zivilkammer des hiesigen garichts Berhandlungstermin auftand. — Zu einem Entschied icheid auf die Rlage ift es noch nicht gefommen.

Ronfervative Bereinigung. In der gestrigen gut se-suchten Monatsversammlung sprach Serr Eberhard Oud-Biebrich über "Die letzten Reichstagswahlen und ihre Bedeutung". Nedner beleuchtete in seinem eingeben den, mit liebevollem Berfändnis durchgearbeiteten trag die Ursachen und die Bedeutung der durch die letzten Rachwahlen erfolgten Beränderungen im Pasietand bei Radwahlen erfolgten Beranderungen im Befitftand einzelnen Barteien und tonnte für den lebhaften Beitel der Parteifreunde danken. Borber hatte die Berfammling das Andenten des verftorbenen Berrn Frederich geehrt. Die diesjährige Saupiversammlung wurde auf Sonnton den 21. Juni, nachmittags 5 Uhr, sestgesetzt. Parret Julius Werner von der Paulskirche in Frankfurt a. M. wird bei dieser Gelegenheit im großen Saale der Bart burg über "Konstitutionelle Monarchie, nicht Parlamenis-herrichaft" sprechen.

Fener auf dem Fuchstanz. Am Dienstag in allet Frühe braunten die Kaffechallen auf bem Fuchstant in aus bis jeht unbefannter Ursache nieder. Der diese Piebel verhinderte, daß man das Feuer rechtzeitig merfte und ihm Einhalt gebieten konnte. Der Schoef er den die beiden aus Oberreifenberg ftammenden Befiber et

litten haben, ift beträchtlich.
22. Berbandstag bes Dentichen Technifer Berbandel
3m Jahre feines Bojabrigen Befiebens war ber Deutlich Tednifer-Berband in den Bfingfrtagen in Det gu feine 22. Berbandstage gujammengetreten. Der Berband geis 32 000 Mitglieber. Der Berbandstag nahm gu einer gleis wichtiger Tagesfragen Stellung, Er sprach sich nicht nur ein einbeitliches Angestellteurecht, sondern auch für Bereinheitlichung des Beamteurechts aus, wandte sie einer schaffen Respektion einer icharfen Rejolution gegen die gelbe Bewegung forderte in einer britten Entidliefung die Forifubrut der Cogialresorm, besonders für die Technifer, die bisht das Stieffind der sogialen Gesetzebung gewesen gum Berbandsvorsitzenden wurde Architekt Paul Reifland wiedergewählt.

Ein allgemeiner Tag benticher Anwaltsangestellien, der von den betreffenden Berbanden Berlin, Leipzig, Wich, baben und Augsburg gemeinsom abgehalten wurde, fant am Spuntog in Leipzig feet. Mr. am Sonntag in Leipzig statt. An der Beranstaltung aus men über 600 Personen aus dem ganzen Reiche teil: Eb der Stadt Wiesdaden waren zwei Delegierte entsandt wurden zwei Entschließungen nach längeren Berhandlum wurden zwei Entschließungen nach längeren Berhandlum ablehnende Berhalten des Auwaltvereins gegenüber ist Gedanken einer Reichstapischen mit den Angesenlier Wedanten einer Reichstarifreform mit den Angestellten jat fachlich unbgründet erklärt. In der aweiten Resaution wurde aum Angorud gebracht, daß ein tarifvertragische Absommen eine gesetzliche Regelung der Angestelltenver haltuiffe nicht entbehrlich machen fonne.
Gerichtliche Ammehilien Particule.

Gerichtliche Immobilien-Berfieigerung. Bor dem fie figen Amtsgericht wurde das, dem früher fier, jest is Buenos Aires wohnenden Architeften heinrich Beitel 3 mm e. I gehörige Mahneten mit den heinrich geber Buenos Aires wobnenden Architeften Deinrich Wilhelm Im mel gehörige Bohnbaus mit Hofraum und Rebeit gebäuden, Frankenstraße 21, 4 a 78 am groß, geschählt einem gemeinen Verte von 102 000 M., einer Berstellung ausgeseht mit dem Resultate, daß der Chemifer getrung ausgeseht mit dem Resultate, daß der Chemifer getrung ausgeseht mit dem Resultate, daß der Chemifer getrung ausgeseht mit 72 900 M. das höchste Gebot einlegte. Det bleiben nicht bestehen. Der Ersteigerer ist Inhaber der Breiten Sopoihef. Die Zuschlagserteilung ist ausgeseht. Der 34. Kongreß Deutscher Dentisten hat dieser zum

Der 34. Kongreß Denticher Dentiften bat diefer in Sannover geiagt. Das Jahr 1913/14 bat dem Denfilten fiande einschneidende und auch für die Allgemeinbeit Die wichtige Eeranderungen und Entscheidungen gebracht gesehliche Anerkennung des Dentistenfiandes, die gesehliche Regelung der Rulaffung Regelung ber Bulaffung jur Krantentaffen Bebandlung

in anderen Rallen ebenfalls fo au machen pflege, Go babe der Charafterfomifer Ropp, ber icon lange am Bolfts theater wirft und beim Mundener Publifum febr beliebt fet, fich feit fünf Johren einen erheblichen Abgug an feiner Bace gefallen laffen muffen, weil er im Engagement ver-

IDDUITE Einige Bengen, Garderobieren und Theaterarbeiter, versuchten awar die Ausiagen abguichmachen und ihren Direftor als einen Muftermann hinguftellen. Insbesondere versuchten fie zwei Sauptbelaftungsgenginnen als unglandwurdig gu charafterifieren. Die eine von biefen Beuginnen, die 46jabrige Chaufpielerin, die faft gebn Jahre am Bolfs theater war, wobei ihre Monaisgage von 60 auf 90 M. lieg, versichert hoch und beilig, daß sie die Bahrbeit gesprochen habe. Sie sei sich bewußt gewesen, daß sie dem Direktor troß alledem zu Dank verpflichtet sei nach dem Motto: "Beß Brot ich esse, des Lied ich singe", denn sie habe fich lange genug vom Theaterelend einer Stadt in bas ber anderen fiogen laffen muffen und fie fei froh gewesen, in München endlich eine beicheidene Unterfunft au finden. Sie habe gewiß nicht animos gehandelt, fondern nur der Bahrheit die Ehre gegeben - Auch die andere Beugin verfichert durchaus glaubhaft, die reine Babrheit befundet

Schauspieler Frit Seifert hat ftets buchftäblich vor seinem Direttor gegittert, der ibn immer nur schifaniert und ibn einmal sogar tätlich angegriffen habe. Man habe den Eindrud gewinnen milfen, als ob es Schrumpi gerade-zu eine Wollnie bereite, seine Angestellten zu qualen. Die Kundgebung für den Direktor hat der Zeuge nicht gern unterschrieben, aber die Regisseure standen au der Spize und da konnte man sich nicht ansschließen, sonst wäre man wohl kaltgestellt worden. Auf die gleiche wenig freiwillige Art vollzog sich auch der Austritt der Mitglieder aus der Genossenschaft. — Schauppieler Die dem ann bat bei einem Probeg afis piel miterleben missen, wie Schrumpf die Mitglieder, herren und Damen, auf der Probe beden Eindrud gewinnen miffen, ale ob es Schrumpf geradedie Mitglieder, Berren und Damen, auf der Brobe be ichimpft und einen jungen Schaufpieler tatlich angegriffen habe, fo daß diefer fich weinend entfernte. Diefe Eindrude haben ben Bengen fo erichredt, daß er es vorgog, das Engagement am Bolfotheater nicht augutreien. Er war infolgedeffen den gangen Binter ohne Beschäftigung und

ichweren Entbehrungen ausgesest. Und fo festen fich die Ausfagen Und fo feiten fich die Ausfagen fort, die für ben Direftor Schrumpf geradegu vernichtend maren. Die

Beugenaussagen, die günstig für Schrumpf lauteten, waren vesensichtlich derartig gesärbt, daß der Borsihende des sichts die Zeugen dringend verwarmen mußte.

Als Sachverständiger hatte Direktor Schrumpsahlen Intendanten Geheimrat v. Possart laden lassen. Tond der Berhandlung schon erklärte Gerr v. Bossart schrumpsahlen beit des Direktor Schrumps für krank; es ist das grücke einzige Entschuldieung und Entschung. einzige Entichnldigung und Entlastung. Wenn Dr. gruck (der Theaterart) Schrumpf immerhin noch als tücktige. Theaterseiter anerfennt, so gilt dies nur, soweit der Aufplan und der Eifer in Frage fommt, mit dem er seine im führungen einstudiert, Denn solange Schrumpf nicht im stande ift, seine franklasten Leidenschaften au beberricken und zu bändigen, läßt ihn sein ganges Berhalten geget über den Künftlern als nicht purdie erscheinen, eine geget und zu bändigen, läßt ihn sein ganzes Berhalten gegen über den Künstlern als nicht würdig erscheinen, eine gegen deutsche Bühne zu leiten. Ich bin 53 Jahre beim Theater und habe an mehreren hundert Bühnen gespielt, aber der grifte Buftände noch nirgendwo sonst getrosfen! sannel serischer Leitene fein beist: mit Künstlern umgehen sonnen lerischer Leiter sein beist: mit Künstlern umgehen sonnen. Sanne der Künstler gegeben ist, sche Bürde, die Bürde, die Bürde den könnter gegeben ist, sche gewahrt! Denne beint ihm raten könnte, so würde ich ihm empsehen, die Direktion freiwillig niederzulegen und die Klage noch bei gurückauziehen!

Die große Bewegung, die im Auditorium mabrend der Ausführungen Boffarts berrichte, lofte fich gum Schlub in Garung einen spontanen frürmischen Beifall. Director an unter hatte diese Acuberung aber plat. dieje Meußerung aber nicht mehr gehört, benn unter der Bucht der Ausfagen brach auch feine brutale bieiben teit zusammen, so daß er es vorzog zu Saufe au gund jeine Abwesenheit durch ein Rervenleiden zu sauf schuldigen.

schuldigen.
Ein humoriftischer Zwischenfall ereignele sich bereits am ersten Tage der Verhandlungen. Der Theatersteit in Beil bestätigte auf Anfrage, daß Schrumpf die President allgemeinen und den Schausvielresrenten eine Plattes im besonderen im den burean oft mit den schwersten Schuldieren im den burean oft mit den schwersten Schuldieren im den bestehen Legte. Mit Bezug auf derrn v. Possart sind miedende Bendungen wie: "Der eitle Kom od ia nit und Ebendungen wie: "Der eitle Kom od ia nit und erweit schlimmere gesallen. Geheimrat v. Possart slickten weit schlimmere gesallen. Geheimrat v. Possart such ständige Redensart über ihn wiedergibt. Der Zeuge seit, weiter: Es war für uns Angestellte eine gualnolle matte als die Bolizet die Boruntersuchung sührte.

Ith die Reichsverficherungsordnung, die Minifterialenteidnugen, wer als geeigneter Dentift gur Kaffenbebandtit ftarf berührenden rechtlichen Neuordnungen. Weiter niche besonders der Fortbildung des Nachwuchses durch Sassung Städtischer Behrlingssachschulen für Dentiften, ich es bereits eine ganze Anzahl gibt, regites Interese aerwendet. Es sollen Mahnahmen getroffen werden, die Wublischm vor sogen. Lebrlingszichtern schieben, da umehr größte Borficht wolten muß binfictlich ber Ber-Den, die junge Leuie als Zahntechniferlebrlinge anneh-en. Man bole daßer vor Abschluft jedes Lebrvertrages Wahntechnifer vorher koftenlose Auskunft ein bei der kichtiftsführung des Berbandes Deutscher Dentiften, Bengheim i. Deffen,

Ber Berband bentscher Privateisenbahn-Beamten per-intaltet seine diesjährige Sauptversammlung am 18. und Aunt in Seibelberg. Der auf nationalem Boden thende Berband bat nach erft fünfgebnjährigem Bestehen ine Mitaliederzahl von annähernd 18 000 erreicht. Er bethe aus nabezu fämtlichen Beamten und Hilfsbeamten
Lieft aus nabezu fämtlichen Brauten und Hilfsbeamten
Lieftige moderne hauptbahnen, Rebenbahnen und Kleinwhite moderne Dauptbahnen, Redenbahnen und Schutgebieten in Deutschland, seinen Kolonien und Schutgebieten infasien. In den privaten Daupts, Nebens und Aleinschen Deutschlands (ausschl. der aaflieiden Straßen. Tuben und Ausschlußbahnen und der Kolonialbahnen) in an deutschland von ach der neueften Statifit das ungeheure Kapital von 1162 000 000 M. angelegt. Die Jahreseinnahme dieser Samen betrug 180 000 000 M., die Jahreseinschapes 88 000 000 die Betriebstänge 21 000 Kilometer, Die Entwicklung ab Erweiterung der deutschen Privatbahnen nimmt einen tillgen Fortgang. Insbesondere erweitert sich fiändig das ih der jogenannten nebendadnähnlichen Kleinbahnen in renten Unter Diefen Aleinbabnen befinden fich gohl-Be Babnen, die fich in Anlage, Ausftattung, Musbehnung Betriebsführung von den vielen taufend Rilometern Staats Rebenbahnen feineswegs untericheiden.

Aurhaus, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Aurhans, Theater, Vereine, Vorträge usw.

Lönigliche Schauspiele. In der heute Mittell, den 10. d. Mis., hattsindenden Aufführung der "Migwird in der Titelrolle Fräulein Eln Clerron vom diedolichen Dostbeater in Brannschweig auf Engagement miteren; den "Bilbelm Meister" singt derr Scherer. Die anter Besehung bleibt unverändert. Am Donnerstag, in 11. d. Mis., beginnt der Richard Strauß-Influs mit Colome"; die Titelrolle singt Fräulein Bommer, die dervöhäns" Fran Echröber-Kaminsson, den "Derodes" derr derbänsmer, in den weiteren Fartien sind die Damen des (Bage), Marie (Stlave), Scherer (Karaboth), Edard, Mischer (Kapadocier), von Schend, Bahrdt (Solbaten), wilchel (Capadocier), Lichtenstein, Remstedt, Gerharts, Substate (Kapadocier), Lichtenstein, Remstedt, Gerharts, Sicht Kehlopf (Kuben) beschäftigt. Als "Jochanaan"

Atlantis. Im Thalia-Theater findet auf leichen Wunich am Mittwoch, den 10. Aunt und folgende die Wiederholung des überall glänzend aufgenommen "Atlantisfilms" fratt. Der Film ift bekanntlich dem bert Sauptmannichen Roman entlehnt und wein die Sandlung auf. Das Schansviel zeichnet fich aus durch ondlung auf. Das Schansviel zeichnet fich aus durch in glänzende Regie und ist besonders der Schiffsunterdes Riesendamviers "Roland" eine ganz außergewöhnste Glanzleifung. Rie ist deutlicher gezeigt worden, was blim wirflich kann. Die Borführungen sinden statt mittags 4. Ch. und 81/2 Uhr. Gefundheitende Rett in der Bersammlung des Anetypvereins, Bereinstal in der Bersammlung des Anetypvereins, Bereinstal der Deilung" katt. Der Eintritt zu diesem Bortrag und für Richtmitglieder vollständig kotenlos.

Freier Meinungsaustausch.

beler Spalte finden folde Zuichriften aus unferem Lefertreile beit öffentliches Intereffe in Anforuch nehmen durfen. Unter-Anseinanderleitungen verfonlichen ober verlebenden Inhalts find von ber Aufnahme ausgeschloffen.

Der Schläferstopf, in Rebenaulagen auf dieser berrlichen Balbeshöhe, hat Berlichnerungsverein von Biesbaden mit Aufwendung derichbnerungsverein von Wiesbaden mit Aufwendung milender Mittel einen Beweis feiner weitgehenden aben abfahlafeit geschaffen. Der prächtige Aufahrtsweg ber "Eisernen Sand" aus, der Kaiser Wilhelm-Weg, wohl eine der schönften Valdbliraften fein, welche die von der der bei der der geschaften aufschließen. bung von Blesbaden aufichließen.

thor Schrumpf von uns wiffen, was wir bort ausgejagt ist und er bemerkte bann von ber Polizei. Die Ochfen oben wiffen nicht, was fie alles

Bie nicht anders zu erwarien war, der auf bet den augeklagten Rebakteur Körner auf bet den augeklagten Rebakteur Körner auf bet den augeklagten Rebakteur Körner auf der Eite und der Einzeitsbegründung nimmt die Behauptung den Beklagten wird der Schup der Bahrnebmung der Beklagten wird der Schup der Bahrnebmung der Schupptochen. der Geitzter Juteresse und der eingehenden Beweisaufdaten der Uteberzeugung gekommen, daß Schrumpf datern der Uteberzeugung gekommen, daß Schrumpf datern der Uteberzeugung gekommen, daß Schrumpf datern der und der Uteberzeigung gekommen, daß Schrumpf der der der Uteberzeigen der Bentendnis iche die sein. Es feble diesem Mann jedes Berhändnis iche die dat sein. Es feble diesem Mann jedes Berhändnis iche die daten Forderungen der Zeit. Er babe seine Anschweg, daß es sich um nervose kebarteistheit handle, könne der das das der das das der das der das der das der das der das der das das der das der das der das der das das der das der das der das das das der das das der das der das der das das der das das das da Die nicht anders zu erwarten war, sautete das Urteil ten den augeklagten Redakteur Korner auf Freisen und an Gamtliche Koften wurden dem Kläger aufund, daß es sich um nervöse Ueberreiztheit bandle, könne bas Gericht nicht anschließen. Dem Kläger sei das gestilche Eliac, das er in Minchen gefunden habe, in den in geniegen. Er sein an sich gewalttätiger Mensch, der in Dünchen zu gnälen. Wan könne den daran habe, Menschen zu gnälen. Wan könne in baran habe, Wenschen zu gnälen. Wan könne in bandler schaffen und leiten, wenn man in ihnen den in bereite bassen. Der Ausdern "Privatbordell eines glüklings" sei zwar droftisch und schaff, sei aber das gunze Rerhalten des Direktord als inhaltbas fange Berbalten des Direftore als inbaltger gange Berhalten des Direktors als in burnicher Ghtfertigt anzusehen. Die siete Anwendung
volltiger, gemeiner Ausdrücke und die ständigen Beoffungen seinen nicht dazu angetan gewesen, höhere
derliche Beistungen bervorzubringen. Auch das finanerbahren Schappels in Wegenfragen sei eines Direkanwürdig gewesen. Das Gericht hat es schließlich als erich Charatterbesett des Alagers vermertt, das Cricitissaal und außerhalb desselben wiederholt und Ebren wort gebrochen habe. Das Urteil und wahlenden wurden von dem zahlreichen Anditorium bediender Bewegung und wiederholten Belfallskunden bealeitet dangen begleitet.

Don eines diefer Proges, der die Theaterwelt hoffent-wan ben Fall Schrumpf boch nicht als inpifch für das

Satte man von Anfang an vielleicht nur mit einem Ausflugsort für Touriften gerechnet, und von diesem Standpunft aus die Notwendigseit und den Bedarf der Rebenanlagen bemeffen, so hat der Erfolg doch fehr bald gelehrt, daß der Schläferstopf heute zu einem der beliebteften Aussichispuntte unferer benachbarten Taunushöhen

Auf bem Plateau fechen fauber gebectte Tifche, an benen hunderte von Berfonen bequem Plat finden und augerbem ift ein Reftaurationsgebande entftanden, welches in ber talten Jahreszeit und bei ungunftiger Bitterung gur Aufnahme ber gahlreichen Balbbefucher bestimmt ift, welche die Banderungen in unferen berrlichen Balbern

nicht mehr entbehren wollen. Angesichis biefer nicht an befreitenden Borguge er-icheint es aber unglaublich, daß die Birtichaftsgebäude auf bem Edlaferofopf bente noch feine Alofet-Anlagen enthalten. Da wirft fich jedem Beinder bie Frage auf: Bie ift es möglich, daß die Canitats und Gewerbe-Polizei von Wiesbaden bier nicht icon langft ihre biesbezuglichen Boridriften gur Geltung gebracht?

Aus den Vororten.

Biebrich.

Ein freder Sahrrabbiebfiahl murde am Montag in ber Bie freder gaberaviepingt wurde au Bentag in der Wiebbadener Strafe von einem etwa Isläbrigen Buriden verübt. Ein Realiculer machte dort in einem Hofraum auf feinem Rade Fahribungen. Dabei bat ein hingugetommener, etwa Is Jahre alter Menich, der angeblich Fofe den rich beitst, den Knaben, ihn auch einmal auf dem Rade fahren zu lassen. Er fuhr damit zum Holter hinaus und dann auf und bavon, und che die Umfiebenden

recht begriffen batten, was vorging, hatte er sich mit dem Fabrrad in Sicherheit gebracht. Es ist ein Jahrrad, Marke "Superior", mit ichwarzem Nahmenbau.
Gegen den Schechtempel. Auch die Ortsgruppe Biebrich des Dansabundes hat jeht in ihrer letten Situng eine Enichtießung angenommen, die fich für die fofortige Aufhebung des Schechtempels ausspricht.

Naffau und Nachbargebiete.

Denticher Schloffertag.

r. Maing, 8. Juni. Im Beifein der Bertreter ber Be-behörden und mehrerer Sandwertstammern fowie Deputationen der Biener Schloffergenoffenicaft und der deutiden Eisenindustriellen wurden hier heute die Berhandlungen bes 29. Deutschen Schloffertages eröffnet. Ober meister Marcus aus Berlin referierte über das Thema "Der angemessene Preis, falsche und richtige Kalkulationsgrundlagen im Schlossendwert". Obermeister Gatters man aus Braunschweig sprach über die Konkurrenz der Walzwerke und Eisenbandlungen bei der Vergebung stat-licher und ftädtischer Arbeiten. Ueber die Aussiellung "Das deutsche Handwerf, Dresden 1915" sprach Werner aus Dresden. Mit der Tagung ist eine Reihe Festlichkeiten ver-bunden, da gleichzeitig auch die Mainzer Schlösser-innung ibr fünsundzwanzigiähriges Jubi-I au m begebt.

Beififder Stäbtetag.

o. Aroljen, 6. Juni. Geftern begann bier unter bem Borfitse des Oberbürgermeisters Dr. Gebeichus aus Hanan die 24. Berfammlung des heiftischen Städtetages, dem ieht 61 heistische und waldedische Städte angehören. Den Berhandlungen wohnten u. a. der Hürst von Balded-Purmont jowie Vertreter der Regterung zu Kosel und der Purmont jowie Vertreter der Regterung zu Kosel und der Pormont sowie Vertreter der Regterung zu Kassel und der waldecischen Kandedregterung bei. Den nassautischen Städtetag vertraten die Bürgermeister von Eronberg und Oberlahnstein. Bürgermeister Jochnus berichtete über die Regelung der Friedhofsverhältnisse in Dessen. Er empfahl, den Rat des Aultusmissirers und des Ministers des Innern zu besolgen und Stadtgemeinden über die Friedhossverhältnisse den Rechtsweg zu beschreiten. Sieran schlosse verhältnisse den Rechtsweg zu beschreiten. Dieran schlosse und ichließlich über die Beschaffung von zweiten Supotibließlich über die Beschaffung von zweiten Supotibließer Deinverscheit nahm der Stödtetag befen. In biefer Angelegenbeit nahm ber Stadtetag Beitian en, in benen es u. a. beißt: Die Befeitigung ber Oppothekennot kann nicht langer ohne die schwerften Rachteile verichoben werden. Die bierzu erforberlichen Geldmittel miffen von den Stadtgemeinden, den Bundesfnaten und vom Dentichen Reiche selbst zur Berfügung geftellt werben. Unter normalen Berbaltniffen liegt bei ber Beleihung pon Sausgrundftuden bis ju 80 Progent des wirklichen, festgestellten Bertes ein weientliches Rifito für die Städte weber bei eigener Ausleihung, noch bei Garantieübernahme für die zweiten Supothefen vor. Die Boransfebung jeglicher Reform auf dem Gebiete bes ameiten Oppothefenfredits ift die herfiellung glaubwürdiger Taxen, die einen vollftändigen Aufschluß fiber ben Berfaufs- und Beleibungswert ber Grundfillde geben. — Die nächte Tagung wird gemeinsam mit bem naffauischen Städtetag in Marburg abgehalten werden.

Aloppenheim, 8. Juni. Sangererfolg. Der Mannergefangverein Eintracht, gegr. 1859, hat auf dem Gefangwettftreit gu Dieburg in der aweiten Lambflaffe ben gweiten Alaffenpreis errungen. Die Sieger tebrten gegen 19 Ubr gurud und murben von ben anderen Bereinen empfangen und begludwünicht,

Griesbeim a. D., 9. Juni. Berfonliches. Blei-lotermeifter & iftinger und Auffeber Roll erhielten bas Rreug bes Allgemeinen Chrengeichens.

K. Bremthal, 8. Juni. Jubilaum. Gestern hielt ber Gefangverein Germania unter reger Beteiligung ber Rachbarvereine fein 25. Stiftungsfest ab. Am Abend vorher bewegte fich ein ftattlicher Fackelaug durch die reich geschmickten Orisstraßen. Anschließend hieran fand im Saale "Zum Schwanen" ein Kommers ftatt, bei dem die Kapelle "Ofier" tonzertierte. Etwa zwanzig Vereine hatten sich zur Ehrung des festgebenden Vereins eingefunden. Leider murde die Weftlichfeit allau frub geftort burch bie Ungunft der Bitterung, und man mar gegwungen, im Saale

"Bum Schwanen" Einkehr zu halten.

Bellmich, 9. Juni. Berfonliches. herrn Burgermeifter Jacobo wurde das Kreuz des Allgemeinen Ehreuzeichens verlieben.

4 Dies, 6. Juni. Jugendpflege. Der Rurius gur Musbildung von Beitern von Jugendfpielen, der im Laufe biefer Boche bier ftattfand, wurde beute beendet. Geftern Mittag wurde von den 38 Teilnehmern eine Banderung durch das Auphachtal ju dem Ausfichtspuntte Gabelftein unternommen, mo ein Gelandelpiel begann. Lebrer RIcber aus Dodfi, ber Leiter bes Spiels, hielt dann einen Bortrag über den Bert ber Gelandespiele fur die Jugend-

pflege.
T. Bingen, 8. Juni. Des Schweigers Beimweb.
Der feit einiger Zeit vermiste Arbeiter Schweri aus Robleng (Schweig) fonnte bei seinen Eltern in der Schweigermittelt werden. Der am Brudenban der neuen Rheinbrude Bingen-Ribesheim beschäftigt gewesene Arbeiter gab an, derart unter Beimmeh gelitten au baben, bag er, ohne gu jemanden etwas gu außern, nach Saufe gefahren

ohne zu jemanden etwas zu äußern, nach Hause gesahren wäre.

T. Bingen, 8. Juni. Ertrunten. Als auf dem Schleppdampser "Franz Haniel Rr. 2" hier der Schleppstrang aufgeholt wurde, wurde der Matrose Bernbard Gonen aus Duisburg-Beed vom Schleppstrang über Bord geschlendert. Der erst achtzebnjährige junge Wann verschwand sosort in den Fluten. Die Reitungsversinde blieben ohne Erfolg.

T. Bingen, 9. Juni. Der hafen verfehr war im Wonat Mai recht belebt. Es kamen zu Berg an 64 Damvser und 57 Segelschisse mit 20 600 Tonnen Güter, talwärts 74 Dampser und 42 Segelschisse mit 10 500 Tonnen Güter. Die Ansuber siellte sich auf zusammen rund 81 000 Tonnen, 21 Fodrzeuge gegen den Mai 1913 mehr, dagegen 3848 Tonnen Güter weniger. Die Absubr zu Berg stellte sich auf 64 nen Guter weniger. Die Absubr zu Berg ftellte fich auf 64 Dampfer und 10 Segelschiffe mit zusammen 1648 Tonnen, talwärts auf 74 Dampfer und 87 Segelschiffe mit zusammen 2046 Tonnen Güter. Insgesamt betrug also die Abfubr 8089 Tonnen Güter in 285 Habrzeugen, das find gegen den Mai 1913 34 Fahrzeuge und 454 Tonnen mehr. 7 Flöhe mit dem Gewicht von 2018 Tonnen irafen hier ein. Im Mai 1913 waren es 3 Flöhe mit 2042 Tonnen Gewicht. Im Mai 1914 freste sich der gesamte Verkehr also auf 492 Schiffe und 7 Flöhe mit zusammen 36 793 Tonnen Güter, gegen 208 Schiffe und 8 Flöhe mit 39 707 Tonnen Güter im Mai 1913.

Ditte und 8 Flose mit 39 707 Connen Gitter im Mai 1913.

T. Bingen, 8. Juni. Lebe en 8 mide. In der Nacht vom Sonntag auf Montag gegen 4 Uhr wurde ein eiwa 75 Jahre alter Steuermann von bier in der Nähe der Festballe von Sandschiffern aus dem Rhein gezogen. Der Steuermann war furze Zeit vorher an der Landungsbrücke der Riederländlichen Dampficiffabrikgesellschaft gesehen worden und dürfte sich dort in den Rhein gestigt abeen. Die Wiederkelehungsprieche worden von Erfolg begleitet. Die Biederbelebungsversuche waren von Erfolg begleitet, doch war er am Morgen noch nicht vernehmungsfähig. Rabrungsforgen follen ibn gu ber Tat bewegt haben.

T. Bingen, 9. Juni. Gemeinfam in ben Tob. Aus dem Rheine gelandet murde die Leiche des Buch-druckers Jean Beter Dahmen aus Cleve. Es bat fich damit die Bermutung bestätigt, daß er und seine gewesene Braut, die Raberin Anna Sperlin aus Bingen, fich

das Leben genommen haben. T. Bingen, 9. Juni. Todessturz. Bon einem Gerüft am Bau der neuen Rheinbrücke ift der Wäller aus Aspichheim abgestürzt. Er brach das Genta und war sosort tot. Dieses ist das zweite Opfer ber neuen Rheinbriide.

"Mich freut febr, baft Du tommit, benn - einlaben, ite ich Dich nicht! -"

Co lag er beguem in ber Cophaede und fah ihrem ftil len, forglichen Santieren gu, und plauderte etwas lebbafter als fonft, über allerlei Tageangelegenheiten, erkundigte

fich noch den Kindern usw.
"Ich möchte abreisen," jagte Frau Marta leichthin dazwischen. — "Ich habe Sehnsucht nach meinem Geim! — Bleibst Du noch länger hier?"
Ihre rubige Bestimmtheit überraschte ihn febr, die Ab-

ficht ibrer Abreife tam ibm ungelegen. Er brebte und ftrich feinen Bart, und fagte bann mit

einiger Berftimmung: "Du tanift naturlich bisponieren, - wie Du willit, aber -, angenehm ift mir Dein ploplicher Entidlug nicht!"

- Frau Marta fab ibn erftaunt an: "Aber -, - ich dacht: Dir einen Gefallen gu tun! - Ich weiß - boch nicht -Er fühlte ibre garte Gurforge und griff nach ibrer

"So weit ift es noch nicht! — Schwesterchen! — Noch — fann ich Dich nicht entbehren! Bleibe noch," fügte er bittend hingu! — "Ich halte Dir jede Peinlichkeit fern: —

"Dh, ich hatte teine Sorge um das, was Du meinft. — Bielmehr, — möchte ich "Sie" fennen fernen, wenigstens — feben!"

Er beobachtete fie von der Seite, mabrend fie fprach und wunderte fich über ihre haltung. Bar das Ralte vder Beldentum? — Seine Berehrung für fie wuchs ins Un-gemeffene. — Welche Größe! — Er fühlte fich beschämt, erniedrigt!

Du fennft fie ficber!" Gran Marta ftaunte.

"Ich zeige fie Dir bente Abend!" Gie nidte und fprach refigniert weiter: "Ich weiß fa, daß ich Dein geistiges Leben nicht mit Dir teilen sonnte! Ich habe das felbft oft als Mangel empfunden! Run möchte ich doch Die fennen lernen, — die fo viel fiber mir ftebt, — daß Du fie "Deine Geele" neunft! —"

"Ich iprach noch nicht mir ihr!" fagte er bumpf. — Gie weiß vielleicht nichts von meiner Liebe, nichts von meinem Beibe!

Baweilen fommt volle Boffnungolofigleit über mich!"

gesamte Theaterleben ansehen. Wenn wir 3. B. bie Bied-babener Theaterverhaltniffe betrachten, fo burfen mir mit Stols und ofine pharifatiche Anwandlung lagen, bag bier bie Interna im Großen und Gangen auf bem Riveau ber allgemeinen bürgerlichen Moral fteben. Und fo wie in Biesbaden finden wir fie auch noch in vielen anderen Städten. Aber wer mit den inneren Theaterverhaltniffen Städten, Aber wer mit den inneren Theatervergatingen im allgemeinen vertraut ift, weiß auch, daß der Fall, Schrumpf leider keineswegs einen Einzelfall bildet. Es gibt noch mehr folche Berbrecher wie den Direktor Schrumpf, die ihre Stellung als Arbeitgeber oder Bo-geleite den Theaterdamen gegenüber in unmoralisser, den gesehte den Theaterdamen gegenüber in unmoralischer, den Herren gegenüber in brutaler Beise misbrauchen. Nach dem Ersolg, den der Brozes Schrumps hatte, steht zu erwarten, daß jeht noch mehr Theatergewaltige von dieser Sorte zur Strecke gebracht werden. Wenn das Theater indessen ernstlich gereinigt werden soll, ist es nörig, nicht nur die Gemeinheiten der Leiter zu ahnden, sondern auch die solcher Theaterdamen, die die Kunst nur als Ausbängeschild benutzen. Die Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger, die sich ichon so viese und große Verdiente um die Sedung des Schauspielerstandes erworden hat, sollte auch bier mit noch vies größerer Energie als bisher ausauch bier mit noch viel größerer Energie ale bieber ausmergen, mas unbedingt ausgemergt werden muß. Sie wird babei die unabhängige Breffe frete auf ihrer Geite finden.

Rleine Mitteilungen.

Max Baurhammers und Gurt Reanders erfolgreicher Schwart "Das Familienbad" hatte jüngft bei ben Auf-führungen in Bad homburg und Marburg (Commer-theater) einen großen Lacherfolg, Das Stud ift von mehreren Buhnen angenommen.

Bablverwandtschaft ober Schach und matt.

(Lebensabidnitt eines Komponiften.) Von Eric Julius.

(13. Fortfebung.) (Rachbrud verboten.) Sie verabredeten fich für die Stunde der Abfahrt und trennten fich, als fet das felbitverftandlich. Er hatte unfagbaren Appetit auf Fran Martas Mocca,

aber er bemubte lich, fich an begwingen. — Doch - auf die Strafe gelangt, tehrte er gurud, flopfte an ihre Tur und lud fich gum Raffee ein. Gie lächelte fur fich und fagte:

c. Trechtingshaufen, 8. Juni. Todlicher Unfall. Un der Ausladeftelle der Drabtieilbahn, welche die Braun-fteinerze von der Grube Baldalgesbeim nach Trechtingshaufen befordert, mar ein Arbeiter mit bem Delen ber Geläufe beichaftigt, als fich die ftillftebende Bahn ploulich in Bewegung fehte. Bon einem der Draftieile murbe der Arbeiter erfaßt und fofort getotet. Es wurde ibm ber bals

durchichnitten.

Brandach, 9. Juni. Perfönliches. Hittenausiecher a. D. Desterhielt das Angemeine Ehrenzeichen.

(A Reblenz, 7. Juni. Beim Grüßen überfahren.

Im Wei Soldaten des Infanterieregiments Rr. 28 wurden heute Rachmittag auf der Lanbach von der Eleftrischen überfahren, als sie einen vorbeigehenden Borgeieheten grüßten. Der eine von den Soldaten wurde is ichwer verleht, daß an seinem Anstommen gezweiselt wird.

p. Siegburg 9. Juni. Blutige Ansichreitungen streif, der gestern in Buisdorf unter bosnischen Erdarbeitern ausbrach, ienerte einer der Beteiligten sechs Kevolverschich übelich. Die beiden anderen wurden lebensgesährlich verleht.

Gericht und Rechtsprechung.

Ein Ariegogerichtsurteil. Das Ariegogericht in Duffeldorf verurteilte den Hoboistensergeanten Freund, der als
Mechungsführer der Kapelle des Infanterieregiments
Ar. 150 in Mülbeim (Ruhr) 2700 Mark unterschlagen batte,
au fint Monaten Gefängnis und Degradation. Im Injammenhang damit erhielt der Obermufilmeifter Metsch
wegen mangelhafter Beaufilchtiaung eines Untergebenen
und Nichterstattung einer Meldung fünf Tage gelinden
Arrest.

Sport.

Bring Friedrich Rarl von Prengen Gieger im Offigiere: Bierfampf. Bei tribem, geitweife regnerifdem Better wur-ben am Montag im bentiden Etabion in Gegenwart bes Raiferpaares die legte Ronfurreng bes Offigiersdes Katierpaares die lesie Konkurrenz des Offizierswierkampses, das 400 Meter-weländelausen, und gleichzeitig die Entickeidungen der Offiziers- und Mannschaftswettkämpse ausgetragen. Auf Besehl des Katiers wurde der Beginn der Kämpse um eine halbe Stunde verschoben. Um 4 Uhr erschien das Katierpaar und versolgte vom Katierpavillon den Berlauf der svannenden Kämpse. In der Begleitung der Majenaten iah man n. a. die Prinzenpaare Eitel Friedrich und August Bildelm, Prinz Ostar, Exzellenz v. Podbielsst. Kriegominister v. Haldenbann und verschem Militärattack. Als Sieger aus dem Offiziersvierkamps zing, wie von vornlerein erwartet wurde, Oberleutnant Prinz Friedrich auch 400 Meter-Lauf ganz überlegen vor Oberleutnant Hallen von Verleutnant Verlagen vor Oberleutnant von un, der auch im Gesiamtslassent den zweiten Plas besegte. Oberseutnant We ver, der im Kechien und Schiehen sicht sehr günstig ab und tieht im Alassemen au sünster Stelle. — Im einzels Mener, der im Sechien und Schiehen sich unter den Ernplazierten besand, ichnitt im Geländelauf nicht jehr günstig
ab und bebt im Alossement an fünster Teile. — Im einzelnen waren die Ergebnisse: Offiziersvierkamps
(Schiehen, Sechien, Schwimmen, Lausen): 1. Obersentnant
Brinz Friedrich Karl von Breußen, 11 Buntte; 2.
Obersentnant Sosmann (15. Inhort. Meg.), 52 B.; 3. Leninant Marcard (97. Ins. Stea) 61 B.; 4. Lt. Ibelen (40. Inst.
Nea.) 62 B.; 5. Oberst. Menper (11. Guhart. Reg.) 65 B.
100 Meter-Lausen für Offiziere: 1. Oberst. BertMückenberger 11,4 Sel., 2. Lt. Pordom, 3. Junter Gross.
Oistus werfen: 1. Oberst. v. Keichen an 31,61
Meter, 2. It. Vad., 3. Lt. v. Stendlin. 1500 MeterLaufen: 1. Lt. doffmannt 4 Min. 23,8 Sel., 2. Lt.
Baller, 3. Lt. Hought. 4 mal 100 Meter-Stafette
sin Offiziersmannschaften: 1. Militäriurnansfalt (1. Mannichaft) 45,8 Sel., 2. Militärturnansfalt (2. Manuschaft), 3.
Offizierssporissund Somnover. Soch forum 1; 1. Lt. Born
1,60 Meter, 2. Junser Grood, 3. Lt. Sossmann. 400
Meter-Laufen: 1. Fabrich Operbich 54,4 Sel., 2. Lt.
Bordom, 3. Lt. Mupprecht. Rugelstoßen: 1. Lt. von
Meichenan 10,68 Meter, 2. Rt. Rebmann, 3. Lt. Goebell.
Operer werfen: 1. Oberst. Bert. Midenberger 6,46 Meter. 2. Pt.
Bordus, 3. Lt. v. Sarsdorf. Anat 400 Meter- Cliftziers
kafette: 1. Militäriurnansfalt (2. Mannichaft). Mannichaftsbrinderniss aufen: 800 Meter: 1. Militäriurnansfalt 3 Min. 43,6 Sel., 2. Offiaiersabt. des B. Sp.-Al., 3. Militärturnansfalt (2. Mannichaft). Mannichaftsbrinderniss aufen: 800 Meter: 1. Ju. Meg. Rr. 26 3 Min. 6,5 Sel., 2. Mil. Res.
Fette für Unteroffiziere und Mannichaften: 1. KöniginGlisabeth Garde-Gren. Meg. 1 Min. 56,8 Sel., 2. Küli. Res.
Fette für Unteroffiziere und Mannichaften: 1. KöniginGlisabeth Garde-Gren. Meg. 1 Min. 56,8 Sel., 2. Küli. Res.
Fette für Unteroffiziere und Mannichaften: 1. RöniginGlisabeth.

"Du liebft nicht hoffnungelos! Gei verficert! - Gin |

Laffe Dich nicht von Zweifeln qualen! - Wo Du bin-

fchauft, - da flegft Du! -"
Er fah fie betroffen an!
Ep tief jag ihre Liebe? - Sie fonnte, das nur aus eigner Erfahrung wiffen! - Er lachte halb geichmeichelt,

halb bitter auf, erhob fich und verabichtedete fich: "Alfo auf

Biedersehen!" —
"Auf Biedersehen, —"
Fran Marta hatte reizende Toilette gemacht. — Grau und Pfirfichrot congierende Seide, um den Aussichnitt, von Pfirfic die weinrot ombrierte, gekreppte Chiffonpul-

lachsfarbener Chiffoniberwurf, einem Spinngewebe gleich, wit gleichen Franzen. — Sie sah verstüngt aus und reizend. — Das saufte Rot, welches wie ein Tuft ihre Toilette umhauchte, zanberte zaries Rosa auf ihr Antlitz, auf ihr blasies Antlitz. Sie sah ftrahlend ichon aus.

Das fanden Alle, welche sie saben an diesem Abend, auch held empfand das.

Einze Verren die sie bier kanner gelernt batten woch.

ten bem Gatten und ihr Rompfimente

weiß und feine Mugen hielt er geichloffen,

und ein tiefer Atemang brachte ibn wiebe

Das Rongert begann.

Einige Berren, die fie bier feunen gelernt batten, mach

Gie hatte erreicht, mas fie benbfichtigte. Gie wollte er

Der Gaal mar brechend voll, - noch immer werden

ftens ichon, begehrenswert erscheinen, jum zweiten aber, war ihr baran gelegen, an niemand, besonders ihrem Gatten nicht, den Schmerz zu verraten, unter dem fie litt. Wie ein halb zerichlagener Schmetterling wollte, durfte lie nicht umberflattern!

Ter Sant war bremend voll, noch immer werden Trüfte hereingetragen, die Gänge waren dicht beseit. Run trat der Sänger durch eine Tür neben dem Podium in den Zaal, er kam nicht allein, gleich binter ihm, busche eine Tame berein und nahm am Miget Klau. Deld vergingen einige Minuten die Sinne vor Erregung. Er faste Frau Markas Dand und preste sie dis zum Schmerze, und als Frau Marka ihm ins Auflin jah, war das kreides

Gran Marta ffufterie: "War fie das?" Delb nidte nur:

offnete feine Augen. - Gie mar feinen Bliden entgogen, benn ber Glugel ftand nicht feitlich.

Diefelbe Garnitur unten am Rod, über bas gange

Mann wie Du!

Die Radjernfahrt Rund um Dresden, die der Gan 21b des Deutichen Radfahrerbundes veranstaltete, endete mit dem Siege des Südafrikaners Lewis, dere die 228 Kilometer lange Strecke in 8 Std. 22 Min. 19 Sel. puridlegte. Zweiter wurde Golle aus Berlin nach 8 Std. 24 Min. 49 Sel. vor Kotick aus Berlin 8 Std. 25 Min. 48 Sel. und Richard Duckke aus Berlin 8 Std. 26 Min. 51 Sel.

Sef. vor Kotich aus Kuris in 8 Std. 25 Win. 48 Sef. und Richard Duichte aus Berlin 8 Std. 26 Min. 51 Sef.

o. Karlskork, 9. Juni. (Privattelega.) Dentices Sürden-Nennen. 12 000 M. 2500 Meter. 1. Lt. M. v. Boxbergs Flittergold (Jenich), 2. Exarch, 3. Orlov, 6 liefen. Tot. 28:10; Pl. 14, 14:10. — Hirhun v. Mofembergs Volkt (Lt. v. Gerder), 2. King's Love, 3. Cnowdon's Knight. 8 liefen. Tot. 20:10; Pl. 11, 11, 13:10. — Märftische Jagd-Rennen. 10 000 M. 4200 Meter. 1. Lt. Prinz Volrad au Schaumburg-Lippe n. Lt. Graf Strackwis' Harzer (D. Streit), 2. Grace, 3. Richt doch. 10 liefen. Tot. 85:10; Pl. 14, 16, 14:10. — 21. Verling Tot. 14, 16, 14:10. — 21. Verling John Min III (Monf. M. Descazeaux' Or du Min III (Monf. M. de Fonrnas), 2. Sea Lord, 3. Hugomart. I liefen. Tot. 61:10; Pl. 41, 25, 81:10. — Commer-Handicap-Gürden-Rennen. 8000 M. 3000 Meter. 1. Th. Diedens Vill Vang (Rash), 2. Voie Lactáe, 3. Reichsritter, 16 liefen. Tot. 97:10; Pl. 28, 18, 29:10. — Epreewald-Ragd-Rennen. 4000 M. 3400 Meter. 1. Rittm. v. Backman's Schlagwerf (West.), 2. Nuscha, 3. Kije honours. 8 liefen. Tot. 28:10; Pl. 15, 28, 38:10. — Karlskorster Handicap. 6000 M. 1200 Meter. 1. Hitm. v. Backman's Schlagwerf (West.), 2. Nuscha, 3. Kije honours. 8 liefen. Tot. 28:10; Pl. 15, 28, 38:10. — Karlskorster Handicap. 6000 M. 1200 Meter. 1. Hitm. v. Backman's Chlagwerf (West.), 2. Nuscha, 3. Kije honours. 8 liefen. Tot. 28:10; Pl. 15, 28, 38:10. — Rarlskorster Handicap. 6000 M. 1200 Meter. 1. Hitm. v. Backman's Chlagwerf (West.), 2. Nuscha, 3. Kije honours. 8 liefen. Tot. 28:10; Pl. 17, 25, 18:10.

P. Bien, 8, Junt. Der Sieger im öfterreichifchen Derbn, Gerrn v. Szemeres "Ronfuffonarins", geht auch gum deutiden Derbn, das am 28. Juni in Samburg ge-

Mutenil, 9. Juni, (Brivattelegr.) Brix be la Ri-viere. 2000 Fr. 2100 Meter. 1. Lovy Bicards Sir Beter (Higion), 2. Berdigail, 3. Cantinier II. 6 liefen. Tot. 87:10; (Sigion), 2. Berdigail, 3. Cantinier II. 6 liefen. Tot. 87:10; \$1, 38, 16:10. — Prix Blad-Roje. 5000 Fr. 3500 Meter.
1. S. D. Blums Ramret (Riolfo), 2. Albanais, 3. Figurine.
5 liefen. Tot. 31:10; \$1, 17, 15:10. — Prix Saint-Sauveur.
15:000 Fr. 4500 Meter. 1. James Deunefins Lord Coris (Garier), 2. Belter, 3. Le Enhômier. 17 liefen. Tot. 44:10;
\$1, 34, 369, 46:10. — Brix No-Good. 10:000 Fr. 3800 Meter.
1. L. Prates Vilium (Lancaster), 2. Démon II, 3. Sauveterre.
9 liefen. Tot. 28:10; \$1, 14, 10, 61:10. — Brix Surconf. 4000
Fr. 3000 Meter. 1. Gauthier-Laibuilles Vierre Corneille (Dranton), 2. Le Vavard, 3. Rérac. 9 liefen. Tot. 94:10;
\$1, 18, 26, 37:10. — Brix de Saint-Cloud. 5000 Fr. 3500
Meter. 1. Ch. Brosiettes Satilla (F. Stilliams), 2. Strius II,
3. Digfon. 6 liefen. Tot. 41:10; \$1, 24, 43:10.

Luftfahrt.

Der Flug Rund um Lendou, auch Engliches Fliegerderbn genannt, fam bei leichtem Binde und nebeligem Weiter zum Austrag. Bon 21 Gemelbeien erschienen nur 11 am Start, dem 75 000 Zuschauer beiwohnten. Als Erster fam Roel auf einem Grabam Bhite-Doppeldeder nach 1 Std. 15 Min. am Biel an; Brod solgte als Zweiter in 1 Std. 19 Min. vor Carr, der 1 Std. 56 Min. gebrauchte. Da Roef jedoch versehentlich eine Kontrollfiation überslogen hatte, wurde er disonalissiert und Brod als Sieger erslärt.

Landtagsverhandlungen.

(Telegraphifder Bericht der "Biesbadener Beitung".) Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 9. Juni 1914.

Am Ministerfifch: Kommiffare. Prafident Graf Schwerin-Lowit eröffnet die Gibung um Fraideit Graf Sameringswiff eroffiet die Schaft am Ist Uhr und teilt mit, daß vom Kaiser ein Danftelegraum fitt den Glidswunsch des Saufes zur Vertodung des Prinsen Osfar von Preußen eingegangen ift. — Das Andenken des verstorbenen Mitgliedes des Haufes Wolffs-Lissa storticht. Bp.) ehrt das Haus in der üblichen Weise.

Die Silferichter beim Oberverwaltungegericht.

Die Borlage will die Daner der Beichaftigung ber burch dos Gefen vom 28. Juli 1911 eingeführten Silferichter beim Oberverwaltungsgericht bis jum 1. April 1917 ausdehnen und Berlängerung nur bis jum 1. April 1916 einfreten

Abg. v. Bodelberg (foni.) begründet feinen Antrag auf

Biederberfiellung der Regierungsvorlage. Abg. Juft (natl.): Es entipricht nicht bem Anfeben, das unier hochics Bermaltungsgericht genießen muß, bai bauerud Sifferichter bei ibm tatig find. Diefem Zuftande muß ein Ende bereitet merden. Bir find gegen den ton-

Mbg. Reinhard (Bir.): Much wir find grundfaulte Geg-

Er gedachte ber Rolturen Beld horte nur "Sie". -28as er bier borte, war gleich vollendet, jeder einzelne

Ton, eine Komposition! Seld dammerte bin in balb angitlider Anfregung! Was ihm bisher fo felbftverftandlich mar, - gerrann in

Ungewindeit, Daltiofigfeit, - ins Bodenloie, Benn feine Phantafie ihn belogen hatte?! - Co fprach es in ihm, mabrend er auf die Glodentone ihres Spieles laufchte mit geichloffenen Angen. Geine Erregung mar ins Maglofe gefteigert. Gran Marta bemertte, wie feine Sand gitterte, die auf feinem Anie rubte, wie fie

Er tat ihr leid. - Sie nabm feine Sand und ftreichelte fie leife und er lebnte fich, wie erichopft in den Geffel gu 3hm murbe - mie ohnmächtig. -

Aber Gran Marias Sand tat ibm mobl, berubigte ibn. Und nun reichte fie ibm bas Riechflaichen, fie lab ibm an; wie er litt! Langfam, langfam ging die Schwäche vorüber.

Dann eine Baufe! Er atmete auf! Die fleine balbe Stunde mar ihm gur Emigfeit geworben, Run braufender Applaus, braufend, nicht enden-

Man wollte "Gie" jeben, die - eiligft davongeichlüuft

Beld eilte aus der Reibe in das Bromenoir. Er lefinie fich an die Band im balbbunfel und jab, fab - "Sie"! - Bie fie fich verneigte, und immer wieder ericheinen mußte - Er fab ibre Tollette nicht, aber er fab nur, -eimas mun-bervolles an Geftalt, an Gliebern, eingewidelt in einen

gelblichen Sanch ober Duft, in eine Gloria von Licht. Gein Mut fauf immer mehr! - Die mar nicht irbifch! Bie founte "Gr" - die Sande nach ihr reden! Unirdijch war fie, ein Bilb der Gedanfen!

Die Menge wonte au ihm porfiber. - Er ftarrie, ale iei er für immer geblendet, - auf den Plat, da fie gefrauden, fich bewegt batte, auf die Tit, hinter der fie peridmunden mar.

Dann fab er auf Grau Marta nieder, welche gebulbig

neben ibm ftanb.

audte und bebte.

(Gortfebung folgt.)

ner des Hilfsrichterwesens. Eine Ausdehnung des sie visoriums von 1911 halten wir für nicht angegeigt. Unterstaatssefretär Dr. Drews: Auch die Regierus hält das Hilfsrichtertum am Oberverwaltungsgericht etwas Anormales und lehnt es grundsählich ab. Die hilb richter find seinerzeit eineelikert market. richter find feinergeit eingeführt worden, um gemiffe Beit aufguarbeiten. Diese Refte würden jest aufgearbeitet ied wenn nicht als Rovum das Reichsgumachsteuergefet in der Behrbeitrag gefommen waren. Deshalb muß jest eine Berlongerung ihrer Tritatel Berlangerung ibrer Tätigfeit eintreten. Abg. Dr. Lieblnecht (Co3): Wir find gegen den Antes

da diefer nur den Affificatienvaragraphen in unfere fiant Berwaltungegerichtebarfeit einschunggeln will.

Die allgeweine Beiprechung ichließt Das Gelet wird in der Kommissonsfassung mit eints von der Kommission eingefügten § 3 angenommen ber fo filmmt, daß die Mitwirtung von Dilfdrichtern im erfter

Senat ausgeschloffen ift. Es folgt die Besprechung einer Kommissiousresolution die Magnahmen gegen die Ueberlastung des Oberverwaltungsgerichts namentlich durch Bildung neuer Genatiordert und für den Etat 1915 die Trennung des Etats des Oberperwaltungsgerichts non die Trennung des Etats des Oberverwaltungsgerichts von dem des Minifteriums des

Die Resolution wird anverändert augenommen. Rachdem Unterftaatssetretar Dr. Drews erflärt hat, bet die Regierung nach Wöglichteit den Bunschen entseger fommen werde, wird ohne Debatte der Entwurf auch in Lejung angenommen.

Es folgt die

erfic Berainng bes Entwurfes eines Ausführungsgeschts

Anm § 1 des Reichswertzuwachssteuergesetzes.

Abg. Barticher (3tr.): Durch das Gesetz sind die De lichen Grundstückhändler schwer geschädigt worden. De jest vorliegende Entwurf kommt reichlich spät. Ich aufrage lieberweisung an die Kommunalkommission. Ich Menzel (natl.): Es ist Tatsace, daß manche meinde und mancher Kreis die Zuwachssteuer wieder heben wollten. Wit dieser Novelle will die Regterung zur Beibehaltung zwingen. Wir haben erbebliche Bedeutsgegen eine fiskalische Wertzuwachssteuer. Wir sind für gest missionsüberweisung. miffionsüberweifung.

Wertzuwachsfteuer machen, fo muffen wir in Prenfen eine eine eine Grenze festieben.

Abg. Senning (foni.) ichlieft fich diefen Ausführte

Unterftaatsselreifer Frennd: Die Juwachssteuer mit gang besonderer Borsicht gebandhabt werden. muß sich vor liebertreibungen sernhalten. Der Entwurf wird an die Kommunalabgabentommifis

Rächfte Sitzung: Mittwoch 12 Uhr: Besoldungenent permieien.

Lette Drahtnachrichten

Drahtlofe Telephonie.

Mus London wird gemeldet: Marconi ift es gelut gen, drabtlos mit Berlin, von dem biefigen Saufe Siemenswerfe vom Strand aus gu fprechen. Angetoen fpricht er taglich mit dem Marconiwerf in Chelmoford ant 31 Meilen, ferner mit dem Laudhaus in Fawlen auf eint Entfernung von 67 Meilen, und hofft, in Antst den dauernde Berbindung amifden London und ben grich ichiffen in Spithead ju ergielen. Er fonnte bereits iprache aufnehmen, die gufällig in einem Raume gefatt wurden. Mit Berlin Ger ner wurden. Mit Berlin, fiber 600 Meilen Entfernung, gefast es ibm, fich injojern gu verftandigen, daß er viele, ger auch nicht alle Borte aufnehmen konnte. Marconi ertigt die Berfuce für febr ausfichtsreich.

Bur Rabinettsbildung in Franfreid.

Hus Baris meldet une der Draft: In dem nege Rabineit ift infofern eine Berichiebung eingetreten, herr Martin auf den Poften als Arbeitsminifter veralbit hat und durch Mauneurn erfest mird. Ribot und Ingel gehören der republikanifchen Bereinigung au. Bourgege Bentral und Chautemps der demofratifchen Linfen. fibrigen Minifter, mit Ausnahme des Aderbauminisch Darias, der ber republifanifchen Linten angehört, find gib

Es icheint, daß Gerr Roulens feine Zufage doch not Buffen des Rriegsminibare Galle durch Defeaffe auf beffel Boften des Rriegsminiftere erfest werden wird. In befed Stelle murde dann Chautempe treten. 216 Rolonialminist ift Mbel Geren bestimmt.

Ginem Telegramm aus Athen gufolge betont ein gegie Regierung nabeftebendes Blatt, daß bie griechifche jott rung in Konftantinopel nicht mehr protestieren, job bern binnen fursem igthe dern binnen furgem felbft Abbilfe icaffen merde. amerten nachrichten bejagen, daß die Türfel auf den Festungemerfen bei den Tardouellen bei ben Bertungenen bei den Dardanellen neue große Geschüte auflielle und

Der Marinefommandant in Schanghai erhielt auf Beling den Befehl, fofort einen Rrenger noch den Ifchinift ichan-Infeln gu entfenden, um die japanifchen Sandelsichiffe au verhindern, forigefest Bermeffungen bei Ringpo

Die Balbingtoner Regierung bat Carranga gebeten über den Berbleib bes japanischen Gesandten Abaticht und seines Attaches Rachipriffen feines Attaches Rachforichungen anguftellen. Bisber ift ned

Volkswirtschaftlicher Teil.

Genoffenschaftswesen.

Beilburg, & Juni. Der Vorschußter seine zie gestern Nachmittag im "Beilburger Saalbau Gestäfisbert ist solgendes zu entnehmen: Die Zahl der Mitglieder kin solgendes zu entnehmen: Die Zahl der Mitglieder kin eine Ende 1912 2832; in 1913 traten ein 83, das gen voll ausgetreten und gestorben 54, sodaß Ende 1913 ein bit ausgetreten und gestorben 54, sodaß Ende Der Zerein gestollederbestand von 2831 aufzuweisen war. Der Zerein gestolleder einen Aursverluft an Effetien von 8885 M. Innach wieder einen Aursverluft an Effetien von 8885 der Langeichnen. Sou der Weichälfsansdehnung zeugt geröße, gesto

geichnen. Bou der Weichäftsausdehnung zeugt ber in Cinnabme und Ausgabe 11 764 865 M. beträgt Sparfasientonto befrägt 2 467 864 M., Refernefondstaus 102 698 M., Spezial-Reservefondskonto 9008 M.,

trpefondskonto 4000 M., Dividendenfonto 28 209 M. Der Solag des Borfiandes und des Auffichtsrates, 7 Pro-nt Dividende auf 340 734 M. dividendenberechtigtes mmfapital mit 23 831 M. zu verteilen, wurde genehmigt. in Bahl des Borstandes ergab die einstimmige Wiedersilder ausscheidenden derren: Rentner B. Moier, Direfdeinrich Ferger, Kassierer, und Bilhelm Göbel, Konsten. Die ausscheidenden Ausschusumitglieder Rechtstaten B. Benchardt, Gerichtsfetrefär Bilh. Beder und nicktsfetrefär Th. Nidree wurden wiedergewählt, deschieft die Mitglieder der Rechungsprüfungsfommission, inner B. Mausch und Levrer B. Schmidt, und ansielle Raufmanns August Zimmer, der eine Biederwahl abstate, Kassenrendant Fr. Schmidt. mmfapital mit 23 851 M. gu verteilen, murbe genehmigt.

Landwirtschaft.

Der Saatenstand im Dentschen Reich war, wenn 2 mind 3 mittel bedeutet, an fangs 3 un i für Wintersten 2.6 gegen 2.5 im Vormonat und 2.4 ansangs Juni 183, Sommerweisen 2.5 gegen 0.0 bezw. 2.5, Winterspelz 2.8 dem 2.2 bezw. 2.4, Winterroggen 2.7 gegen 2.6 bezw. 2.6, dem 2.9 bezw. 2.4, Sinterroggen 2.7 gegen 2.6 bezw. 2.6, dem 2.6 bezw. 2.4, dem 2.7, gegen 0.0 bezw. 2.5, Kartosieln 18 steen 0.0 bezw. 2.4, Oaser 2.5 gegen 0.0 bezw. 2.7, Auserne 180en 2.8 bezw. 2.8, Bewässerungswiesen 2.8 gegen 2.2 dew 2.1, andere Wiesen 2.6 gegen 2.6 bezw. 2.6.

Borfen und Banten.

Die nene Echutgebiei-Anleihe im Betrag von 65 Dilonen Marf wird nunmehr am 16. Juni aur Zeichnung Wallegt. Der Zeichnungspreis wurde noch etwas niedriger Bellen, als angefündigt war und wird nur 96,40 Prozent

Beinversteigerung.

T. Destrich a. Rh., 8. Juni. Die Verreinigung der einsutsbesitzer Destrichs verfteigerte heute 61 umern 1912er und 1913er Weine aus den besteren Lagen Gemarfung Destrich. Mangels genügender Gebote bebt ein großer Teil der Beine gurückgezogen, und zwar ummern 1913er und 19. Nummern 1913er. Es erbrachten ein großer Teil der Weine zurückgezogen, und zwar immern 1912er und 19 Rummern 1913er. Es erbrachten dalbück 1912er 310—460 M., zusammen 6470 M., durchtlich das Halbück 404 M., 16 Halbftick 1913er 410—600 kt., 2 Viertelfück 250 und 270 M., zusammen 8450 M., zichnitlich das Halbück 497 M. Der gesamte Erlös ich auf 14 920 M. ohne Fässer. Mit dieser Versteigerung haben die diesjährigen Frühjahrsweinverfteigerungen im Rheingan abgeichloffen.

Telegraphische Aursberichte.

Berlin, 9. Juni. Die bentige Börse eröffnete, wenn auch auch noch bei ruhigem Geschäft, in glemlich seiter Haltung auf die günstigen Meldungen vom Stand der Berbandsverhandlungen, namentlich auf dem Montanmarkt. Oberschlesische Eisenindustrie seiten 34 Prozent döher ein und zogen dann weiter 34 Prozent die auf 70 an.

Mussische Werte zeigten erbebliche Besterung auf günstigere Partier Ausfassung der Lage.

Banken gut bebauptet.

Amerikanische Bahnen prositierten auf New-Yorf und in Erwartung einer günstigen Ernte. Staatsbahn gaben 34 Prozent nach; Lombarden seine, Schantung böber, ebenio Schissaktien.

chenio Ediffabrisaftien.

Auf dem Kaffainduftriemarft, der im übrigen meift fest war, verloren Sochfter Farbwerfe im Sinblid auf das morgen gum erftenmal gur Rotierung tommende. Bezugsrecht

Muf den übrigen Martigebieten war das Geichaft außerft rubig und die Rurie faum verandert.

Täglices Geld mar wiederum gu 2 Prozent und darunter erbältlich.

Brivatdistont unverändert 27/8 Prozent, lange Gicht

| and an addition | |
|----------------------------|----------------------|
| Parts. | Bl. Rurs. Ltt. Rurs. |
| Sprog. Mente | 85.77 86, |
| Sprog. Ataliener | 9710 9710 |
| 4prog. Ruffen fonl. I u II | 1 00.00 |
| Aproj. Spanier | 00 70 00 00 |
| 4brog. Turfen (unifig.) | 00.0K 00.00 |
| Türfifche Bofe | 201 - 201,50 |
| Metropolitain | 508 515 |
| Banque Ottomane | |
| Rio Tinto | |
| Chartered | |
| Debcers | 417 419 |
| Egitrand | 41 42- |
| Golbfields | 53 54 |
| Ranbmines | 148 - 149 |
| | Alica Chim Solid |

Berlin, 9. Juni, 3 Ubr nachm. Rachbörte, Kreditaftien — ... Handelsgesellschaft 150.62 Deutsche Bant 239.75 Diskonto-Kommandit 187.12. Dresbener Bonf 149.50. Staatsbahn 150.37. Canada 198.62 Bochumer 221.75 Laurahütte 147.75 Gelsenfirchen 183.50 Harpener 178.37

Frankfurt, 9 Juni. Effekten-Sozietät. Rrebit-Aftien 190.75 Staatsbahn 150.50 Lombarden 18.— Diskonto-Kommandit 187,25 Gelsenkirchen 183.87 Laurahütte ----Ungarn --- Jialiener ---- Türkenlose ---

Briefkasten und Rechtsauskunft.

Frage beir Edifleranstaufch. An welche Stelle wendet man fich am besten, wenn man im Schuleraustaufch einen 12fabrigen Gomnafiaften mabrend ber großen Gerien in eine Familie an die Gee geben und einen etwa gleichaltrigen Jungen dagegen nach Biesbaden nehmen mochte? Oder mo gibt es Bebrer- oder Bfarthäufer, mo Jungens gut und nicht fo tener aufgehoben find? — R. (Antworten werden im Brieffaften veröffentlicht.)

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. D.
(Direttion: Seb. Riedner) in Biesbaden.
(Heredaftener Bernhard Grothus. — Berantwortlich für Volitit: Bernhard Grothus; für Fenilleton und Bolkswirtschaftlichen Zeil: j. B.; Carl Diekel: für den übrigen redaftionellen Zeil: Carl Diekel: für den Angeigenteil: Billy Schubert. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Redattion, nicht an die Redaftenre perfonlich an richten.

Gine Quelle fieter Sorge für Mitter find ichmächliche, in der Entwidlung guruckgebliebene Rinder. Es fommt bei diesen hauptfächlich barauf au, die Berdauungsfräste an-guregen und den Allgemeinguftand des Körpers zu beben, wozu eine leicht verdauliche, aber gut nährende Koft nöhen, wozu eine leicht verdauliche, aber gut nährende Koft deben, if. Das altbemährte "An fe fe" entspricht ganz vorzüglich den Ansorderungen, die an eine vollwertige Kindernahrung zu stellen sind. Dabei wird es von den Kindern sehr gern genommen und stellt sich durch seine Ausgiebigkeit billig im Gebrauche. M. 34

MAI-OKTOBER Weltausstellung BUCHGEWERBE and die GRAPHISCHEN KONSTE Eigene Gebäude fremder Staaten SONDER AUSSTELLUNGEN Eestliche Veranstaltungen Grosser Vergnügungspark

Die beste Gesellschaft in England besteht auf Lea & Perrins Sauce, weil sie weiss, dass dies die echte Worcestershire Sauce ist. Diese Gesellschaftskreise würden unzufrieden sein, wenn man ihnen eine Imitation vorsetzt. Die Original und echte KASE, SALATEN etc. einen vorzüglich pikanten und appetitanregenden Geschmack. мания препынения выправления при выправления в при в tri erhaliener Spezialkur gegen

titolasfir. 11, Pt.

Haut- und

Geschlechtsleiden,

Mannesschwäche

Dr. Wagner, Arzt, Mainz,

1174 Schusterstrasse 54.

gartes, frisches Aussehen, sammetweiche Haut wird erzielt durch

Rino-Creme

beseitigt rauhe und sprode

Stellen, Picker, Rote, Runzeln. Touristenschutz

gegen Wundlaufen u. Sonnenbrand.

Bildet vorrüglichen Schutz gegen
iede Unbill der Witterung, da leicht
in die Haut eindringt.

Dose 25 Pt. Tube 50 Pt.

Nur echt mit Firma: Rich.Schubert & Co. C.m.b. H. Weinböhla Depotsz

Drogerie Siebert, am Schloss, Zentral-Drog., Friedrichstr. 16. Drogerie Backe, gegenüb. Kochbr. Drogerie Otto Lilie, Moritzstr. 12. Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45. Drog. Machenheimer, Bismarder, 1. Nero - Drogerie, Nerostrasse 46. Drog.A. Jünke, Kais.-Friedr.-R.30. Drogerie W. Graefe, Webergasse. Viktoria-Drogerie, Rheinstr. 101. Drogerie Alexi, Michelsberg 9, Drog. W. Geipel, Bleichstrasse19. Drog. J. Minor, Schwalbach, Str. 49 Drog. C. Portzehl, Rheinstr. 67. Drog. J.Roes Nf., Wagemannstr.5. Drog. R. Sauter, Oranienstr. 50. Drog. F. Sperling, Moritzstr. 24. Drog. Th. Wachsmuth, Emserstr. 64 Drog. C. Witzel, Michelsberg. 11.

Sohen Rebenverdienit

f. jederm. d. nur leichte Sandard. i. eig. Heim. Arbeit nehme ab u. sahle fof. aus. Ruft. u. Anleit. a. Einfend. v. 50 Pf. frt. Nachn. 30 Pf. m. Inftit. Binfler, Münden 111, Damauer Ctr. 54. [3. 44

Junger Mann, 28 3., mit guten Bengniff., ged. Garbe-Ravalleriff, jebt liebungsfrei, bisher im Dienste einer Berufsfeuerwehr als Fahrer, fucht Stellung für fof. ob. fpater

als Rutider ober Chauffenr. Suchender libernimmt auch Gartenarbeit (event. Obstbau). Briefe u. M. 383 an die Exve-dition ds. Bl. - 2134

Rebenbeldjättigung im Abidreiben

von Manuffripten, Erledigung v. Korreipondengen zc. als Deim-arbeit v. gewandt. Stenotypiftin gesucht.

Offerten unter A. 604 an die Expedition des Btattes. 1286

Gelittet wird: Glas, Marmor, Runftgegenftanbe aller Art. iBorgellan fenerfeft im Baffer ballbar.l Luifenplat 6 bei balibar.) L D. Uhlmann.

geniale Errungenschaft für

Syphilitiker.

Aufki Brosch B üb.rasche u. gründi Heilung all Unterleibs-leiden, ches Berufsatör, ches Rück fall Diskr.verschi M.1.20. Spezialarzt Dr. med. Thiaquen's Biochemisches Heilverfahren, Frankfurt a. Main, Kron-prinzenstr. 45 (Hauptbalanhof), Kölm, U. Sachsenhausen S. Bertin W.S. Leipzigerstr. 108.

Vorschuss: Verein zu Wiesbaden E. G. m. b. H.

Fernsprecher Nr. 6190, 6191, 6192. Friedrichstr. 20

Bankgeschäft und Sparkasse.

Für die Reisezeit

empfehlen wir:

Unsere Stahlkammern

zur Aufbewahrung offener und verschlossener Wertgegenstände aller Art (Koffer, Pakete etc.) Eiserne Schrankfächer unter Mitverschluss der Mieter von Mk. 5,- jährlich an;

Reisekreditbriefe und Schecks auf alle Plätze der Erde;

Fremde Geldsorten.

Postscheckkonto Nr. 1308 Frankfurt a. M.

1085

Schluss !

Schluss! etzte 2 Tage des Verkaufs

der noch übriggebliebenen Waren, welche, da bereits verzollt, hier verkauft werden müsses. Wir haben daher die Preise nochmals bedeutend herabgesetzt und bieten nun dem geehrten Publikum bei diesem Extra-Verkauf eine seltene Gelegenheit, die Waren, Stück für Stück, zu einem solch billigen Preise zu erstehen, wie dies selbst bei einer Versteigerung nicht

möglich ist.

Uebersicht von einzelnen Artikeln: Gebet-Teppiche in rot, hellblau, dunkelblau u. gran nur Mk. 5.—. Klaviervorlagen in 4 Farben nur Mk. 6.75. Genaue Reprod. von alten Perserwaren durchgeknüpft: Vorlage 140×70 Mk. 13.90, dito Teppichen von Mk. 38.50 an. Mosquée-Teppiche, niemals dagewesen, in 215×130, nur Mk. 29.—. Seiden Teppiche, hand-geknüpfte Teppiche. Diwandecken, Tischdecken, Portieren und eine Partie extra schwere Vor-lagen, Erker-Teppiche und andere Sachen zu jedem annehmbaren Preise.

Letzte 2 Tage! Niemals wiederkehrende Gelegenheit! Letzte 2 Tage!

Teppich-Ausstellung Eingang Schützenhofstrasse 1. Langgasse 14.

Langgasse 14.

Auto-Vermietungen.

Drudenstrasse 6 H. Heuser Telephon 4050

Vermietung von Luxus - Autos für einzelne Fahrten für Tage, Wochen u. Monate.

— Auto-Taxameter-Betrieb.

erforderl. Fahrkarten : ohne Aufschlag. ::

4079

949

Telephon 59.

Berluchen Gie meine Teefuchen. Pid. 2 ./l. Konditorei u. Café Germes. Luifenstraße 49. 847

Pennon Villa Humboldt, Grantfurter Strafe 22.

hone Lage, Gart., Bab., Glefir. Licht. Telei. 8172 Grl. J. Porst

Erste Deutsche Automobil-Radischule. Chauffeur-Schule gegr 1904 Mainz Telef 940.

Staarl, beaufsicht Lehranstalt mit tonz. Stellenvermittl . Prosp. gratis.



Bahnhofstr. 6.

Königliche Schaufpiele, ERittwoch, 10. Juni, abenbs 7 Ubr:

Mignon.
Oper in 3 Aften. Mit Bennhung bes Goethe'schen Komans "Bilhelm Meiher" von Michel Garre und Jules Barbier. Demich von Ferd. Gumbert. Musit von Ambroise Thomas.
(Biesbadener Ciprichtung.)
Wilhelm Weilher Derr Echerer

Derr Echerer Bilbelm Melfter Ben Griebfelbt Botharto Philine, ertes, Derr Rebtopf (Mitglieber einer reifenden Schaufpielertruppe.) Baertes.

Mignen Jarno, Sigeuner, Gubrer einer Beilidingerbande Derr Beder Briedrich Derr Derrmann Der Burft von Tiefenbach

Der garft von Atefendag Gere Schwad Baron von Rofenberg Dr. Zollin Seine Gemahlin Frl. Roller Ein Diener Derr Epiefi Ein Souffleur Derr Gerbarts

idnger. Schauspieler u. Schauspielerinnen. herren u. Damen vom dofe.
Bediente.
Ort der handlung: Der 1. u. 2. Att spielen in Deutschland, der 2. in Italien gegen 1790.

Dialien gegen 1790.
Dignon: Fri. Enn Cleron vom Derzoglichen holitoaier in Braunismeig als Galt.

Borkommen de Tange. Leitung: Frl. Rochanowska. Gingug einer Seiltängerbande, ausgeführt von den Damen Sali-mann, Neith, Need 1, Schneider 2, Derren Buildel und Carl, jowie herr Markt Merkande

Derren Bullett-Berjonale.

8. Buhentenne, ausgeführt von Fri.
Zalimann, den Koruphden: Les wendel. Welterth, Wipel, Idnel-der 1., Rappes, Ader, Glacfer 1., Wondorf, dem Corps de Pallet fowle von dem gefamten Perfund. Binfitalifche Lettung: Derr Brof. Char. - Eptelleitung: Derr Cher-Regiffeur Biebus. Onbe 10 11br.

Dennersten, 11., 26. A: Richard Strauft-Buffns. In Geren bes 50. Geburtotag bes Meifters. 1.

ag: Calome.
Freitag. 12., Ib. B: Krieg im Arieben, (Reit einftudiert.)
Eamstag. 12., Ib. C: Richard Etrant-Joffus. 2. Tog: Der

Rolenfavalier.
Sonntag, 14., A5. B: Parfifal.
Montag, 15.: Gefdloffen.
Dienstag, 16., AB. D: Richard Straub-Roffus. 3. Ing: Mriadne auf Stares.

Refideng- Theater. Mittwoch, 10. Junt, abende 7 life

Die Ipaniiche Aliene.
Schwant in bret Aften von
Aran Arnold und Eruft Boch.
Spielleitung: Reinfold Dager.
Sudwig Atinte, Mobrickiabrifant

Emma, feine Fran Dinna Aiceler Paula, deren Todere Kaije Soriten Eduard Aurwig, Reichötagsabgeordneter, Emmas Brieber War Dentiftländer Balla, feine Todier Etfa Erfer Mots Bimmer, Emmas Edwager Nicolaus Bauer

Schwager Riebinis
Dr. Frip Gerlach, Rechtsanwalt
Anton Tiebemeler Beinfold Dager
Mattleb Reifel Dermann Dom

Anton Tiedemeier Reindelb Daner Gottlieb Meifel Hermann hom Mathilde, feine Frau Marg. Elder-Freiwald Deinrich, deren Sohn Andolf Bariak Warie, Birifchasierin bei Klinte Quite Teloica.

Rimfe Buile Deloica. Das Stild fpielt in einer grofteren benifden Provingftabt in ber Gegenwart. Ende nach 9 Uhr.

Donnersiag, 11.: Als ich noch im Fingetfleibe.

Kurtheater. Mittwoch, 10. Junt, abenbs 8 Uhr: Gafefpiel bes Blener Rleinfunft. Theaters, Direftor Dr. Nob. Ctubl. Cperette - Stetch - Gefang unb

Tank Das ftarke Stüd.
Schwant von Julius Dorft.
John Jaction Aich, Godat
Mme. Nocheferrier Sooste Stödel
Glory, Datise Trick
Jiabelle, Oren Tähten (beren Töchier) Der Logenichlieber Aleg. Marich Spielt im Logengange eines Parifer Theaters.

Alfons Gint, moberner Eprecher. Cophie Stodel, Bortragofunftferin.

Romm Chat! Eine Stene nach bem Frangofifden von Riviere. Billi Fride vom Refibengiheater in Berlin als Gaft. Ricarb Gobal Aner Alfond Ginf.

Carl Chriftoff, Meifterchansonnier, Mella Mars. Am Glügel Bela Ladifn.

Die verfchentte Racht. Operette in 1 Aft von Fris Lunger und Guftav Beer. Mufit von Bela Ladita. Dirigent: Rapelmeifter Baul Pallos. General Cafar Bellanger

Andre Brunier, Afez. Marich Bertrand Ramean, Carl Christoff (Schriftbeller) Lon Dimanche, Kabareithiva

Mimi, ihre Rammerzofe Dirich

Dri der handlung: Paris, Lou's Boudott, Beit: Gegenwart. Ende gegen 10.30 Uhr.

Zaglich: Galtiviel des Biener Rleinfunft-Theorers.

Auswärtige Theater.

Bereininte Stadttheater Grantfurt a. DR. Opernhaus.

Mittwoch, 10. Juni, abbs. 7.30 Uhr: Der Barbier non Zevilla.

Mitwoch, 10. Juni, abends 8 Uhr: Ale ich noch im Gligeifleibe.

Reues Theater Frantfurt a. DR. Mittwoch, 10. Juni, abenda 8 Uhr: Rein alter Berr.

Königliche Schaufpiele Caffel. Mittwoch, 10. Junt, abbs. 7.30 Ubr: Traviata.

Grobb. Softheater Mannheim. SRitimoch, 10. Juni, abbs. 7,30 libr: Jampe.

Theater in Baben-Baben. Mittwoch, 10. Juni, abbs. 6.30 Ubr: Ronig Lear.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsbure Mittwoch, 10. Juni: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Lustspiel-Ouverture Kéler-Eéla

2. Finale aus d. Op. "Ernani" G. Verdi

3. Grubenlichter-Walzer C. Zeller

4. Frühlingslied F. Mendelssohn 5. Wiener Volksmusik, Pot-pourri C. Komzák 6. Funiculi, Funicula, italien. Liedermaradi J. Stasny.

Nur bei geeign. Witterung : Mall-coach-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 4 Uhr: Abounements-Monzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Horm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister.

Staut. Saëns C. Saint-Saëns

2. Erlkönig-Ouverture
J. Amtsberg
3. Carmen-Suite Nr. 2 G. Bizet
4. Ave Maria F. Schubert-Lux 4. Ave Maria P. Schubert-Lux
5. Einleitung zum III. Akt, Tanz
der Lehrbuben, Aufzug der
Meistersinger und Gruss an
Hans Sachs aus der Oper
"Die Meistersinger von
Nürnberg" R. Wagner
6. Ungarische Rhapsodie Nr. 1
F. Liszt.

Abends 8 Uhr i. Abonnement: Operetten- u. Walzer-Abendd.Städt.Kurorchesters Leitung: Herr Herm. Irmer,

Städt, Kurkapellmeister. 1. Ouverture zur Oper "Der Bettelstudent" C. Millöcker

 Walzer aus d. Operette "Die lustige Witwe" F. Lehar
 Potpourri a.d. Operette "Der lustige Krieg" Joh, Strauss
 Aal In der Nacht, b) Liebliche kleine Dingerchen, aus der Operette "Die Kinokönigin" J. Gilbert

5. Walzer aus der Operette "Polenblut" O. Nedbal 6. Potpourri aus der Operette

"Der liebe Augustin" Leo Fall 7. Walzer aus der Operette "Das süsse Mädel"

H. Reinhardt 8. Marsch aus der Operette "Boccaccio" F. v. Suppé. Abends 8 Uhr im kl. Sanle: Bunter Vortrags Abend

Kgl. Bayer, Hofschauspielers Herrn Max Hofpauer. Peter Rosegger, Karl Schön-herr, Rudolf Greinz. "Ernstes und Heiteres aus Tirol und Stelermark". Die Mündmer Satiriker

Ludwig Thoma, Fritz v. Ostini, Roda Roda, Karl Ettlinger, 1.-4.Reihe 3 M., 5.-10.Reihe M., alle übrigen Plätze 1 M. (Sämtliche Plätze numeriert.) Die Eingangstüren d. Saales und der Galerie werden nur den Zwischenpausen ge-

Heute Mittwoch: 3 itär=Konzerf

der Kapelle des Füs.-Regts, vonGersdorff (Kurhess.) Nr.: 0 unt Leitung ihres Obermusik-meisters E. Gottschalk. Anfang 4 Uhr. - Eintritt 30 Pf.

Reinigen und Reparaturen von Schreibmaschinen aller

Systeme werden prompt und billig aus-geführt, 1314 geführt.

A. Metz, Dotzheimer Strasse 63. Fernsprecher 1288.



×

Insel Ostseebad Göhren Rügen.

Besondere Lage auf einer Landzunge mit Strand an zwei Seiten. Ausgedehnte Laub- und Nadelwaldungen bieten Schutz gegen Winde. Badestrand felnsandig, frei von Steinen und Tang. Ueberraschend günstige Kurerfolge an Kindern; bei Beschwerden der Atmungsorgane und des Stoffwechsels, sowie bei nervösen Leiden aller Art. Für Letztere sind die ruhigeren Monate Mai und Juni mit dem derzeit sonnigen ungetrübten Wetter besonders geeignet, ebenso September und Oktober. Warm- und Kaltbadeanstalten (auch Familienbad), Wasserleitung und Kanalisation. Dampfschiffanlegebrücke, Arzt Wasserleitung und Kanalisation, Dampfschiffanlegebrücke, Arzt und Apotheke. Prospekte g. u. f. durch die Badeverwaltung oder J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31. H. 93



durch 10 Turbinen- und Rad-Post-Schnelldampfer, die schnellsten Schiffe im Kanal. Direkte Billets nach London und Dover einf. (15 Tage gült.). Ret, (60 Tage gült.). Fahrkarten an allen Hauptstationen u. in den meist. Reisebureaux. Daseibst auch alle Ausk. u. Prosp. gratis.

Wiesbaden-London in 151, Stund. Durchlaufende Wagen von Wiesbaden nach Ostende.

Eltville "Zur Krone"
(Künstlerklause)
direktam Rhein, i Min. unterhalb der Dampfer-Landebrücke Garten-Terrasse. Kaffee. ff. Weine. Prima Speisen. 9 4040 . I. V.: C. Gerhardt.

SCHNEIDER'S KUNSTSALON

Frankfurt a. M.

Rossmarkt 23

Telephon: Hansa 1090.

Meisterwerke

Deutscher und französischer Malerei des XIX. Jahrhunderts.

Wiesbadener Verlags-Unftalt

Ritolosftrage 11 :: G.m.b.g. :: Mauritiusftrage 12

Brogramme Festfarten Mitaliedsfarten Ianz= forten Rommerslieber Statuten Blafate etc. in ftilgerechter Ausführung Bedienung ichnell und billig Auf Bunich Roftenanichläge

Die Buchdruderei ift mit neuzeitlichem und gefälligem Schriften- und Ginfaffungs . Material verfeben, fowie mit den neuelten Majdinen ausgestattet. Stereotypie.

Immobilien

Gin im Aurpiertel gelegenes

Grundstück To mit oder ohne Gebäude, meldes für eine feine Benfion geeignet ift,

zu kaufen gesucht.

Angebote mit Planen, Gebaudezeichnungen, Breis und Bahlungsbedingungen und Spothefenverhaltniffen erbet. unt. M. 384 an bie Expeb. b. Btg.

Serien-Reisen zur Gee gu mäßigen Preifen

Bolland + Belgien + England + Frantreid Portugal + Spanien

und den hafen des Mittelmeers mit Reichspoft- und Calon-Dampfern

Habere Austunft, Sohrtarten und Drudfachen durch Norddeutscher Lloyd Bremen

und feine Bertretungen Wiesbaden: 3. Chr. Glücklich, Wilhelmftr. 56.



Mai bis Dezember.



Der kunstliebende Kurgast

verweilt

in der

Ausstellung

Wiesbaden, Wilhelmstr. 9.



ARCHITEKTUR
THEATER KONZERIE SPORT-VERGNÜGUNGSPARK
355000 om AUSSTELLUNGSGELANDE
AM RHEINUFER GELEGEN

MAI -OKTOBER

UNITACHE

Amtliche Anzeigen

Die Brüfung über die Befähigung aum Actriebe des Indesendengewerbes für das 3. Vierteltabr 1914 fusbet am 3. viellengen aus Prüfung find an Dern Regierungsbeitett. Meldungen aus Prüfung find an Dern Regierungsbeiten Gebeimen Veterinärrat Beters in Aleedade in Gebeimen Veterinärrat Beters in Aleedade in Stellen fitraße Ar. 88, weicher der Vorsitsende der Kommission in der Meldung find beimfügen:

1. der Geburtsschein.
2. eiwaige Zeugnisse über die erlangte technische Aleen Vorsitschehrte Vorsitschehrte vor der Veterscheinigung der Ortsvollige über weichte Vorsitschehrte vor der Veterscheinigung der Ortsvollige über vor den Veterscheinigung der Ortsvollige über vor den Veterscheinigung der Ortsvollige vor der Veterscheinigen vor der Veterscheinigung der Veterscheinigen einer und vor der sich Relbende ischen einmal erfolglos einer von die der Veterscheinigen ist untervogen dat, und wie lange ist diesen Zeitzumste was der Veterscheinigen zeitzumste von der Veterscheinigen ist.

5. die Prüfungsgedicht von 10 Mart nehlt 5 Hig.

Bei der Borladung zum Brüfungstermint wird Interessenten Beit und Interessenten Beit und Interessenten Beit und Interessenten Beit und Interessenten Der Veterscheinen der Veterscha

Bei der Borladung sum Prüfungstermine wird Die Brüfungsordnung für Dufcomiede ist und Ort der Prüfung migeteilt. Begiernstelle Untereilenten 1904 Eeite 496/98 und im Frankfurter unt 1904 Seite 443/44 abgedruck. Biesbaden, den 25. Mai 1914.

Der Regierungs-Präsident. J. S.: B. Gispal.

Die Sonnenberger Strafte awiiden dem Engants of Belanntmachung. dem Engants of Belanntmachung dem Engants of Belanntmachung dem Engants of Belance awiiden dem Engants of Belance der Arbeit für den Androexfeder wird gelverri.
Biesbaden, den 4 Den den Belance der Belance

lich gelverrt. Biesbaden, ben 4. Juni 1914. Der Polizei-Prafibent: L. Schend.